Hegi INFO

November 2026



18. Jahrgang, 36. Ausgabe

HEGI WASSER

ÜBERBLICK

Impressum

Hegi Info
Magazin des OV Hegi, vom 5. Nov. 2026
Titelbild: Eliane Eisenring
Auflage: 4500

Das Hegi Info wird aufgelegt:
Bibliothek Hegi, Mehrzweckraum Hegi,
ZKB Filiale Oberwinterthur, Kafi Theodor,
Quartierraum, Restaurant Eulachpark, CAMPO

Redaktionsteam:
Leitung: Nanni Jelinek, **redaktion@ovhegi.ch**
OV: Mario Margelisch, Brigitta Reutimann
Redaktion: Michelle Welter,
Nadine Baumgartner, Ruth Konrad,
Sven Kiesewetter, Ambroise Marchand,
Virginie Mégel, Bettina Nacar
Lektorat: Maja Walser, Nanni Jelinek
Layout: medienwerkstatt
Druck: medienwerkstatt
Verteilung: Sandra Terziani

Stadt Winterthur

Das Hegi Info wird von der Fachstelle Soziale Stadtentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.

Nächstes Hegi Info

Redaktionsschluss: Mo., 12. Apr. 2027
Erscheinungsdatum: Do., 20. Mai 2027
Redaktionsschluss: Mo., 27. Sep. 2027
Erscheinungsdatum: Do., 4. Nov. 2027

Ortsverein Hegi

Vorstand
Eduard Jenni, Präsident
Brigitta Reutimann, Kassierin
Hans-Jörg Brey, Aktuar
Roger Gloor, Nanni Jelinek, Melanie Jöhl,
Yvonne Leuppi, Mario Margelisch

www.ovhegi.ch
info@ovhegi.ch

facebook.com/
Ortsverein Hegi

OV Hegi, 8409 Winterthur Spendenkonto:
IBAN CH88 0900 0000 8400 1526 4

Vermietung Mehrzweckraum und Quartierraum:
Barbara Jordi, 079 453 18 45, vermietung@ovhegi.ch
Montag: 16.00–19.00, Mittwoch: 09.00–11.30

Vermietung Festbänke, Zelte, Grill, etc.: Roman Scheran, 079 209 53 58

Dem Ortsverein beitreten:
Mitgliederantrag an Brigitta Reutimann,
Hintermühlenstrasse 49, 8409 Winterthur oder via Homepage.

Inserat und Abo

1/8 Seite: (90 × 60 mm Querformat)	einmalig:	Fr. 100.–
	zweimalig je:	Fr. 80.–
1/4 Seite: (185 × 60 mm Querformat)	einmalig:	Fr. 200.–
	zweimalig je:	Fr. 160.–
1/2 Seite: (185 × 120 mm Querformat)	einmalig:	Fr. 400.–
	zweimalig je:	Fr. 350.–
1 Seite: (185 × 265 mm Hochformat)		Fr. 600.–
1 Seite Firmenporträt:		Fr. 500.–

Abo Hegi Info: 2 Ausgaben für Fr. 15.–
Für Inserate und Nachbestellungen: inserate@ovhegi.ch

DIE **DRUCKEREI**
IN DER **OSTSCHWEIZ.**

medienwerkstatt-ag.ch

medienwerkstatt
Steinackerstrasse 8, 8583 Sulgen
+41 71 644 91 91, info@medienwerkstatt-ag.ch

MEDIEN WERKSTATT

EDITORIAL

Liebe Hegemer:innen,

Uff… was war das bisher für ein Jahr! So viel Sommer wie selten und dann auch noch das rauschende Fest zum 100. Geburtstag des OV Hegi, auf das wir als Vorstand noch voller Freude und Stolz in diesem Hegi Info zurückblicken (S. 6).

Das Fest war nur durch den unermüdlichen Einsatz des OKs und aller engagierten und begeisterten Menschen möglich! Ein wunderbares Beispiel, wie in ehrenamtlicher Zusammenarbeit etwas sehr Schönes entsteht – dazu möchte ich euch den Aufruf von Eduard Jenni zur möglichen Mitarbeit im Vorstand oder bei Anlässen ans Herz legen (S. 5). Für mich persönlich ist es sehr erfüllend, dass ich hier im Hegi Info grosse Freiheiten für meine Kreativität habe und für andere begeisterte Kreativ-Menschen aus dem Quartier einen vielseitigen Raum anbieten kann. Nutzt ihn!

Nach dem Kürbisleuchten (S. 56) stehen weitere tolle, traditionelle OV-Anlässe vor der Tür: die Weihnachtsfeier für Senior:innen (S. 53), die Adventsfenster (S. 53) und das Kerzenziehen in der Halle 710 (S. 55). Viele Möglichkeiten, Menschen zu treffen, sich auszutauschen oder zu helfen.

Im Themenschwerpunkt «Hegi Wasser» taucht die Redaktion in verschiedenste Themen ab. Also: Taucherbrille aufsetzen, loslesen und mittauchen ab S. 19!

Nanni Jelinek
Redaktionsleitung Hegi Info (Text und Bild)



INHALT

OV Hegi sucht dich!	5
OV Hegi 100 Fotowettbewerb	7
OV Hegi 100 Riesenrad	8
OV Hegi 100 Rückblende	12
Buchvorstellung Eliane Eisenring	15
Rätsel	16
Hegi Wasser	19
Eulachwasser – Lebendiges Band	20
Wasserbaustelle	25
Hegi und das Wasser	27
Verlegung Eulach für Sulzer	30
Brunnenbaden	33
Damals – Brunnen	36
Michelle schlägt auf …	39
Bibliothek	42
Domino Interview	43
Gschichte Chischte	44
Eulenapotheke	47
Chlauslauf	49
Tischmesse	51
Weihnachtsfeier/Adventsfenster	53
Jungkunst	54
Kerzenziehen	55
Agenda	56

ZEHNDER
HOLZ UND BAU

HOLZBAU, PLANUNG
INNENAUSBAU
AN- UND UMBAU
REPARATURARBEITEN

Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch



airba ag
Lüftung und Klima

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur
Telefon 052 245 17 17
Fax 052 242 63 70
info@airba.ch
www.airba.ch



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen
für Hauseigentümer – auch in Hegi.

Alles aus einer Hand:
- Rechtsberatung
- Verkauf
- Bewertung
- Vermietung
- Wohnungsabnahme
- Bauberatung

Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch





Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Wir suchen dich!

Hegi ist ein aufstrebender und charmanter Teil von Winterthur mit Lebensqualität. Hast du Lust, dich in Hegi einzubringen?

Möchtest du bei verschiedenen Anlässen mithelfen oder diese sogar selber organisieren? Möchtest du dich zusammen mit der Stadt Winterthur und weiteren Organisationen für Anliegen von Hegi engagieren? Möchtest du viele neue Menschen aus dem Quartier kennenlernen?

Wohnst du im Dorfkern von Hegi, im Hegifeld, in Neuhegi, im oberen Gern oder in Chli-Hegi?

Dann bist du bei uns genau am richtigen Ort! Wir suchen engagierte Personen, die den Vorstand des Ortsvereins Hegi verstärken möchten.

Ist dir das zu engagiert? Auch als Helfer:in ausserhalb des Vorstandes haben wir spannende Aufgaben für dich!

Melde dich via praesident@ovhegi.ch beim Vorstand des OV Hegi! Wir freuen uns auf dich. 😊

Dein Ortsverein Hegi



www.ovhegi.ch
ORTSVEREIN HEGI

Du möchtest Teil des OV Hegi werden oder dich im Vorstand engagieren?

QR-Code scannen, E-Mail senden und mit uns ins Gespräch kommen!



digitalstore
imaging & computer · netzwerk · mac & windows
tösstalstrasse 77, CH 8400 winterthur
www.digitalstore.ch · tel. 052 233 23 20

DER ERFAHRENE ELEKTRIKER
FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK
heinz schmid ag
Strom und Innovation aus Winterthur



schreinereiQ
Küchen · Möbel · Innenausbau & mehr



Ihre lokale Schreinerei für hochwertige Massarbeiten: Von Ihrer Idee zur Umsetzung bis zur Montage – gern beraten wir Sie individuell.

schreinerei-q.ch
Telefon 052 245 13 28

Grosser Fotowettbewerb



1. Platz: Christof Roost



2. Platz: Ignaz König



3. Platz: Willi Schudel

Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums wurde ein Fotowettbewerb ausgeschrieben. Viele der eingesendeten Bilder konnten auf grossen Tafeln in einer Outdoor-Ausstellung hinter der Halle 710 betrachtet werden. Wir freuen uns, hier die Preisträger präsentieren zu können!

Text: Nanni Jelinek
Bild Ausstellung: Mario Margelisch



Die Outdoor-Ausstellung

Im wahrsten Sinne ein «Highlight»

Das gab's im Eulachpark noch nie: ein Riesenrad mitten im Park! Möglich machte dies das 100-Jahr-Fest des Ortsvereins Hegi. Hoch war es und auch schön beleuchtet. Es war also ein «Highlight» im wahrsten Sinne.

Schon eine Woche vor Festbeginn zog der Aufbau des runden Giganten die Blicke auf sich. Passantinnen und Passanten beobachteten gespannt, wie die langen Elemente Stück für Stück montiert wurden und langsam das Riesenrad Gestalt annahm.

Auch die Kindergartenklassen Neuhegi 1 und 2 entdeckten das ungewöhnliche Geschehen. Auf dem Weg zum Waldmorgen liessen sich die Kinder vom Aufbau faszinieren und beobachteten mit grossen Augen, wie das Rad immer weiter in die Höhe wuchs.

Die allerersten Riesenrad-Gäste im Eulachpark

Die Kindergartenlehrerinnen liessen sich davon kurzerhand inspirieren und riefen beim Riesenrad-Schausteller Hanspeter Maier an. Ihre Frage: Ob die Kindergartenkinder bereits in der Woche vor dem Fest eine kleine Testfahrt machen dürften? Maier liess sich schnell überzeugen.

Die Überraschung war perfekt: Die Lehrerinnen informierten die Kinder erst einen Tag vor der geplanten Fahrt. Entsprechend gross war das Jubelgeschrei, als sie erfuhren, dass sie die allerersten Riesenrad-Gäste im Eulachpark sein würden.

Noch lange in Erinnerung

Für diesen besonderen Moment organisierte Hanspeter Maier eigens einen Mitarbeitenden, der den Betrieb während der 10-Uhr-Pause am Mittwoch, 10. Juni exklusiv für die Kindergartenklassen aufnahm.

«Wir durften so lange fahren, wie wir wollten. Für die Kinder war es wirklich ein besonderes Erlebnis», schwärmt eine der Klassenlehrerinnen. Ein Erlebnis, das die Kinder wohl noch lange in Erinnerung behalten werden.



Das Riesenrad während dem Aufbau. Erst einige wenige Gondeln hängen und der Unterbau ist noch rudimentär.

Für alle eine Freude

Wer das Albanifest regelmässig besucht, kennt das Riesenrad von Hanspeter Maier. Seit vielen Jahren stellt er es beim Neumarkt auf. Es hat 24 Gondeln und ist 33 Meter hoch. Für die Anwohnerinnen und Anwohner am Eulachpark war der Blick vom Balkon oder aus dem Fenster in der Zeit vom Aufbau bis zum Fest auch etwas Besonderes. So mancher Whatsapp-Status in der Nachbarschaft zeigte das Riesenrad vor der eigenen Haustür. Und am Festwochenende dann die umgekehrte Sicht: Von der Gondel im Riesenrad das eigene Heim zu fotografieren, machte mindestens so viel Spass. So hat der OV Hegi an seinem 100-Jahr-Fest dem ganzen Quartier eine Freude bereitet. Auch jenen, die das Fest nicht besuchen konnten. ●

Text und Bilder: Nadine Baumgartner





Für den Aufbau waren grosse Maschinen im Einsatz.

mehr als Padel

- ★ Sportsbar
- ★ Café mit Loggia
- ★ Kinderecke und Spielplatz
- ★ Live Sport auf Screens
- ★ Shuffleboards
- ★ Indoor-Golf







elPadel
SOCIAL · CLUB

Hofackerstrasse 13
8409 Winterthur

052 262 70 00

info@elpadel.ch

www.elpadel.ch







Ihr Lächeln in guten Händen.

Ein Team, alle Kompetenzen:

- Kinderzahnmedizin
- Ästhetische und konservierende Zahnmedizin
- Wurzelkanalbehandlungen
- Rekonstruktive Zahnmedizin, Prothetik und Implantologie
- Operative Weisheitszahnentfernungen
- Abklärung Mundschleimhauterkrankungen
- Implantatchirurgie
- Lachgasbehandlungen, Narkosebehandlungen

Zahnarztpraxis Neuhegi
Stäffelistrasse 2
8409 Winterthur
Telefon 052 242 32 22

100 Jahre OV Hegi















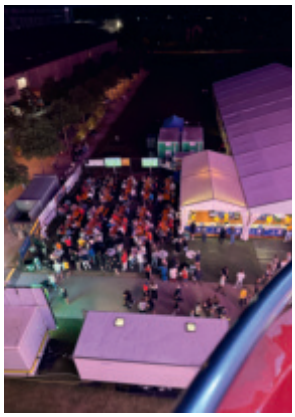


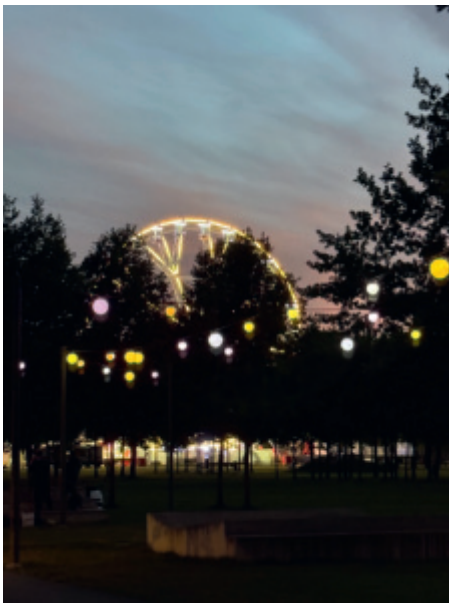


Vom 12. bis 14. Juni 2026 fand das rauschende Fest im Eulachpark statt. Hier möchte ich einfach Bilder sprechen lassen. Wecken sie bei euch auch eine tolle Erinnerung? Wenn ihr noch ein besonderes Bild habt: Schickt es mir (redaktion@ovhegi.ch)! Noch einmal tausend Dank an das OK mit seinem Präsidenten Mario Margelisch und an alle Personen und Firmen, die das Fest gestaltet und gefeiert haben.

Text: Nanni Jelinek
Bilder: Maria Deuber und Nanni Jelinek







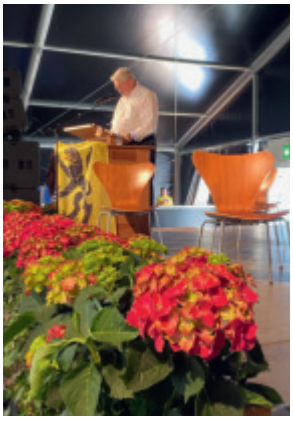














Garage Kappeler GmbH

info@garage-kappeler.ch • garage-kappeler.ch

Ihr Auto in guten Händen

Für ganz viel Freude an Ihrem Fahrzeug, haben wir für jedes Ereignis die passende Lösung. Vom Finden des Wunsch-Fahrzeugs über den Unterhalt bis zum Wiederverkauf.

Unsere Dienstleistungen bieten wir für alle Marken an.

Service • Reparaturen • MFK • Räder • Unfallschäden • Glasschäden • Ankauf • Verkauf



Garage Kappeler GmbH • Rümikerstrasse 44 • 8409 Winterthur • 052 243 30 30



BEEINDRUCKEND VIELSEITIG.

printimo

Ein Bereich der Optimo Group

Mein erstes Buch als Autorin: der neue Winterthur-Guide

Als ich, Eliane Eisenring (31), vor fast sechs Jahren nach Winterthur zog, war das Erste, was ich von der Stadt sah, das Schloss Hegi.

Mit dem Auto fuhr ich von Wiesendangen nach Hegi, und hinter der letzten Kurve tauchte der stolze Bergfried auf. Wow, habe ich gedacht, in unmittelbarer Nähe zu einem Schloss wohnen – das sei schon was.

Damals wusste ich noch nicht, dass ich bald Mitglied im Schlossverein sein würde. Und dass mich meine Spaziergänge regelmässig an weiteren Sehenswürdigkeiten in Hegi vorbeiführen würden, wie etwa der Sagi Reismühle, dem Eulachpark oder den Hegmatten.

Noch weniger wusste ich, dass ich einmal ein Buch über Winterthur schreiben würde: 100+Ein Lieblingsort Winterthur versammelt meine liebsten Orte in der Stadt. Ob allgemein bekannt oder noch echte Geheimtipps, alle sind auf eine neue Art beschrieben, mit vielen sinnlichen Eindrücken und Anekdoten, die ich beim Erkunden dieser Orte erlebt habe.





Hegi präsentiert sich dabei als lebendiges und naturnahes Stadtviertel. Und enthüllt einige Fakten, die wohl nicht jeder kennt: Etwa, dass im Eulachpark ursprünglich ein See entstehen sollte. Oder dass der Bergfried vom Schloss Hegi im selben Jahr gebaut wurde, in dem Dschingis Kahn sein mächtiges Reich gründete.

Die Aufmerksamkeit auf Dinge lenken, die man nicht sofort sieht und so das Interesse an Orten (wieder) wecken, die man zu kennen glaubte – das war für mich ein wesentlicher Anreiz dieses Buch zu schreiben. Und es soll auch die grösste Motivation dafür sein, es zu lesen.

Text: Eliane Eisenring
Bilder: ZVG

Wort-Spiel...

Auch in diesem Hegi Info habt ihr viel über das besondere Jubiläum des OV Hegi gelesen. Das Fest konnte nur mit Hilfe engagierter, begeisterter Menschen und grosszügigem Sponsoring realisiert werden.

Daher wollen wir euch mit unserem Rätsel noch einmal durch die Welt der Sponsor:innen jagen! Auf dem Bild seht ihr einen Satz, der 6 Worte aus den Sponsoring-Inseraten enthält. Auf welchen Seiten befinden sich die Worte? Findet ihr die Lösung? Dann Talon ausfüllen, Antwort eintragen und bis 1. April 2027 per E-Mail an redaktion@ovhegi.ch oder per Brief an Nanni Jelinek, Im Gern 2, 8409 Winterthur.

Unter allen richtigen Einsendungen wird ein Gutschein für die «Osteria a tavola» am Eulachpark verlost. In der herzlichen Quartierbeiz dürft ihr euch entscheiden: bündnerisch oder italienisch? Am besten beides! (Ida-Sträuli-Strasse 71, 8404 Winterthur, www.osteria-a-tavola.ch)

Text: Nanni Jelinek
Konzept: Nadine Baumgartner



Gewinner:in Rätsel Mai 2026

Karl Reisacher

Lösung
Summe aller Seitenzahlen: 100

Mit einem **Lächeln** auf den Lippen präsentierte sie ihre **BEEINDRUCKEND**e **Idee**, die **mehr als** die Kombination aus einem guten netzwerk· und geschickten *Händen* war, nämlich eine echte Vision.

Wettbewerbstalon

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

_____

E-Mail _____

Lächeln: Seite _____

Beeindruckend: Seite _____

Idee: Seite _____

Mehr als: Seite _____

netzwerk: Seite _____

Händen: Seite _____



Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?

Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



wintimmo

052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

musikschule prova

Prova –
die Musikschule für Anfänger und Aufsteiger!

- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten
- Gosses Chor-Angebot

Online Instrumente kennenlernen

ENGEL&VÖLKERS

Sarah Weiss

Seit 7 Jahren in der Immobilienbranche mit Erfahrung, Engagement und Leidenschaft für Immobilien.

WINTERTHUR
043 500 64 64 | Winterthur@engelvoelkers.com



Stellen Sie sich vor:

Ihre Vorsorge ist nicht gleich Sorge.

ZÜRCHER LANDBANK

zlb.ch

Hegi Wasser

Es rauscht in meinem Kopf... und das ist nicht der leise Tinnitus, sondern der Überfluss an Themen. Es gibt so viel rund um das Wasser in Hegi zu berichten, dass wir eine mehrbändige Enzyklopädie hätten schreiben können. Da das nicht geht, tauchen wir als Redaktion in ausgewählte Bereiche ab.

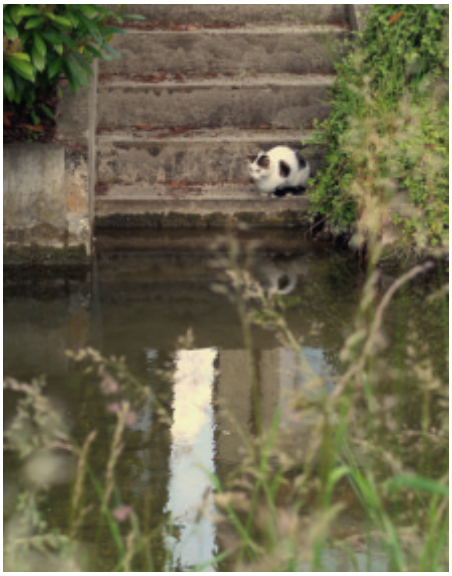
Eliane hat mit ihrer Kamera tolle Wasser-Reflexionen im Quartier eingefangen. Ruth folgt der Eulach als «lebendiges Band» (S. 20) und ich schau in die Röhre (S. 25). Ambroise macht sich über Natur und (kein) Wasser im Quartier Gedanken (S. 27). Gast-Autor Mario Magni beschreibt den «Umzug» der Eulach in den 1950er Jahren (S. 30). Nadine nimmt uns mit zu einem neuen Brunnenkonzept (Seite 33) und die alten Brunnen zeigt uns Willi (S. 36).

Noch mehr Wasser? In den Hegi Infos Juni 2013 und November 2023 haben wir über alte Wassermühlen berichtet und im Heft von Oktober 2021 findet ihr eindrückliche Bilder verschiedener Überschwemmungen. Alle Ausgaben sind übrigens online (www.ovhegi.ch).

Es gibt auch ein cooles Online-Projekt vom digitalen Stadtmagazin WNTI: eine Eulach-Entdeckungsreise (https://eulach.wnti.ch/), die sich prima mit trockenen Füssen erkunden lässt. ●

Text: Nanni Jelinek
Bilder: Eliane Eisenring







Das Eulachwasser – ein lebendiges Band

Wann springen Fische eine Treppe hoch?
Die Forelle, der Leitfisch in der Eulach, schwimmt zur Laichung flussaufwärts und sucht sich einen geeigneten Ort zur Eiablage. Warum gegen den Strom schwimmen? In Flussoberläufen finden die Fische bessere Bedingungen was einen sauberen Gewässerboden und Sauerstoffgehalt anbelangt.

Wenn der Mensch eine Schwelle zur Speicherung von fliessendem Gewässer baut, kann die Forelle dieses Hindernis aus eigener Kraft nicht überwinden; aus diesem Grund werden Fischtreppen gebaut.

Wie kam es zu einer Schwelle und später zur Fischtreppe?
Urkundlich erwähnt war der Reismühlekanal bereits im 15. Jh. Die Wasserableitung aus der Eulach wurde zum Antrieb der «Reismühle» genutzt, die ursprünglich als Getreidemühle und ab Mitte 19. Jh. auch als Sägerei betrieben wurde.

War Arbeit angesagt, öffnete man die Klappe, und mit der Wucht des einströmenden Wassers kam das Mühlrad in Schwung – das Getreide wurde gemahlen, bzw. das Holz gesägt.

1948 ersetzte eine elektrische Bandsäge die wassergetriebene Sägemühle. Der Verein «Sagi Reismühle Hegi» gibt seit der Gründung im Jahre 2002 einen interessanten Einblick in die Vergangenheit. Es werden regelmässig ein Schausägen, eine kleine Festwirtschaft und eine Führung inkl. Besichtigung der Fischtreppe angeboten.

Die Regulierung der Schwelle war Aufgabe des Wuhrmeisters. Bei Gewittern musste er die Schwelle senken, um Überschwemmungen im Dorf zu verhindern.



Hansruedi Ott; ehemaliger und letzter Wuhrmeister vor «seiner» Schwelle



Im Jahr 2000 wurde der Kanal saniert und eine Fischtreppe gebaut, um den Fischen ihren Weg zu ihrem Laichplatz zu sichern. Sie besteht aus einer Reihe treppenartig angeordneter Becken, die durch schmale Schlitze miteinander verbunden sind. Der Höhenunterschied zu den einzelnen Becken ist gering, der Fisch kann dank seiner immensen Schnellkraft durch die Schlitze flitzen und im Becken vor der nächsten Stufe jeweils wieder Kraft sammeln.

In der Eulach tummelt sich als Hauptfisch die Forelle. Groppen und Elritzen dienen den Forellen v.a. als Futter. Der ehemalige Wuhrmeister Hansruedi Ott berichtet, dass es früher auch grosse Mengen an Edelkrebsen gegeben hatte. Um die Population zu stärken, sei es sinnvoll gewesen, sie kulinarisch zu nutzen, da sie eine Überzahl sonst immer kleiner werden liess.

Mit dem Bau der Fischtreppe wurde schliesslich der Handbetrieb der Schwelle auf Automatik umgestellt. Beim ehemaligen Schwimmbad Wuhr, wo es auch eine Schwelle gibt, existiert keine Fischtreppe, entsprechend sind dort auch keine Fische zu sehen.



Hier schwimmen die Fische von der Eulach über die Fischtreppe und zum «Sagikanal» und von dort stromaufwärts zu den Laichplätzen

Hegi und Hochwasser

Jahrzehntelang fürchteten die Einwohner Hegis die immer wiederkehrenden Überschwemmungen (siehe auch Hegi Info Oktober 2021). Bei starkem Niederschlag verliess die Eulach regelmässig ihr angestammtes Bett und richtete massive Schäden an. Besonders heftige Überschwemmungen erfolgten im Jahr 1968 und 1972, so dass korrigierende Massnahmen unumgänglich wurden. Ein Hochwasser-Entlastungskanal wurde 1974 gebaut und 1976 in Betrieb genommen.

Seit 2017 schützt der Bau des «Hochwasserrückhaltebeckens Hegmatten» auch die Innenstadt Winterthur vor Überschwemmungen.

Bei alten Häusern sind die 3–4 zur Haustür führenden Stufen zu sehen. Sie sollten das Eindringen des Wassers in den Wohnraum verhindern.

Zwei Hegemerinnen erzählen

Verena Teuscher, 93 Jahre: »Vom Hochwasser 1953 ist mir speziell in Erinnerung geblieben, dass die Dolendeckel weggeschwemmt wurden, die Abwasserlöcher also offen unter dem durch die Strassen fliessenden, schmutzigen Wasser lagen. Unsere Tochter kam von der Schule nicht direkt nach Hause, sondern stapfte mit Freundinnen freudig durch die Wassermasse, und wir hofften einfach nur, dass keines der Mädchen in ein Loch trat. Zum Glück kamen sie unversehrt heim.» Auch an den überschwemmten Holzboden in der Stube und die endlos lange Lüfterei, bis endlich alles wieder trocken war und nicht mehr übel roch, erinnert sie sich gut.

«Ich machte an jenem Tag im Jahr 1968 Ferienvertretung im Konsumverein, als es plötzlich krachte, die Magazintüre aufgerissen wurde und ein Schwall Wasser hereinströmte. In Windeseile gelangte das Wasser in den Ladenraum, und die auf Bodenhöhe gelagerten Produkte waren im Nu zerstört. In aller Eile versuchten wir alle möglichst viel zu retten. Ich habe immer noch das Bild eines schwimmenden Stück Specks und von durchweichten Nussgipfeln in Erinnerung.»

Verena Teuscher weiss auch noch, dass auf den in der Milchzentrale zum Verkauf gelagerten Konserven jeweils nach Überschwemmungen keine Etiketten mehr klebten und sie dann für CHF 1.00 als «Menu surprise» angeboten wurden. Sie hat noch manche Geschehnisse zu berichten, dass beispielsweise durch die Überflutung und den entstandenen Schlamm die Gartenernten vernichtet oder die gemieteten Kühlfächer in der Milchzentrale überschwemmt wurden, die Kühlanlage in Folge versagte und das kostbare Gut (z.T. grosse Mengen an Fleisch aus der Landwirtschaft, Gemüse aus den Privatgärten, etc.) unbrauchbar geworden war.



Ehemalige Gärten hinter dem heutigen Kindergarten Reismühle, Land unter für die Stangenbohnen



Überschwemmung 1968; Haus an der Mettlenstrasse

Edith Gisler, 91 Jahre: »Wir hatten insofern Glück in den Hochwasserzeiten, weil die Mauer hinter unserem Haus das Wasser zum grössten Teil zurückhielt und deshalb nur der Keller überschwemmt wurde, die Wohnung aber verschont blieb.» Die Rettung der Lebensmittel und die ganze Arbeit, die das Aus- und Einräumen mit sich brachte, sind ihr noch gut in Erinnerung. Das Jahr 1968 war besonders ärgerlich, da Hegi im selben Jahr gleich zweimal von einer Überschwemmung heimgesucht wurde. Schmunzelnd erzählt sie jedoch vom Hochwasser 1972. Wie immer gaben die Männer alles, um den grössten Schaden zu verhindern und ihre Kinder hielten hochmotiviert Säcke auf, damit diese mit Sand gefüllt zum Schutzwall wurden.





Mit vereinten Kräften versuchen, das Schlimmste zu verhindern

Brunnen in Hegi

Früher überlebenswichtig für Mensch und Tier. Die Hegemer holten sich das Wasser für den täglichen Bedarf am Brunnen und das Vieh wurde dort getränkt. Teuchelleitungen (ausgehöhlte Baumstämme) führten das Wasser zu den Brunnen. 1873 baute die Stadt Winterthur eine Wasserversorgung mit gusseisernen Druckleitungen auf.

Der Schlossbrunnen (1796) ist einer der historischen Brunnen. An der Kehlhof- und der Birchwaldstrasse sowie bei der Reismühle finden wir Brunnen, und mitten auf dem Dorfplatz lädt auch der Dorfbrunnen im Sommer zum Trinken oder Baden ein. Ganz besonders im Sommer dieses Jahres wusste man das enorm zu schätzen.

Vom munteren Sprung der Forellen an der Fischtreppe bis zum leisen Plätschern der historischen Brunnen ist das Eulachwasser ein lebendiges Band zwischen Vergangenheit und Moderne. Ein höchst kostbares Erbe der einst hart erarbeiteten Wasserversorgung, das es zu schätzen gilt.

Text: Ruth Konrad
Bilder: ZVG, Edith Gisler, Verena Teuscher

ÄRZTEHAUS & APOTHEKE
HOFWIS

Wir bieten Ihnen eine **umfangreiche medizinische Grundversorgung.**
Überzeugen Sie sich selbst.

Grippeimpfung:
Bereits gegen Grippe geimpft?
Bei uns ohne Voranmeldung impfen!

Schützen Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihre Angehörigen und Mitmenschen.

Ärztehaus & Apotheke Hofwis
Hofwis 1 | 8352 Elsau | www.hofwis-elsau.ch
Ärztehaus: 052 363 16 33 | Apotheke: 052 363 16 63

Buchen Sie hier Ihren Termin:

ROTPUNKT APOTHEKE

nicstone.ch
Bildhauerei Winterthur
Atelier für Grabmal & Natursteinarbeiten
Sandgrubenstrasse 1, 8409 Winterthur
052 625 11 80
079 524 26 64
nicole.nydegger@nicstone.ch
www.nicstone.ch

schlafpunkt
gesund schlafen

Schlafpunkt AG
Sulzerallee 65
8404 Winterthur / Neuhegi
Tel 052 214 30 90

Entdecken Sie, was guter Schlaf bewirken kann.

Guter Schlaf ist kein Luxus – sondern die Grundlage für Ihr Wohlbefinden. Gerade in unserem oft hektischen Alltag gewinnt er immer mehr an Bedeutung. Bei **Schlafpunkt** finden Sie alles, was Sie für erholsame Nächte und frische Energie am Morgen brauchen.

Entdecken Sie unsere vielfältige Ausstellung:
- Hochwertige **Betten u. Boxspringbetten** für höchsten Komfort
- **Matratzen, Lattenroste u. Unterfederungen** – individuell auf Sie abgestimmt
- Top Marken wie z.B. Roviva, Riposa, Technogel, Röwa, Schramm, Lattoflex und viele weitere
- **Kissen & Duvets** auch für Allergiker & "Schwitzer"
- Stilvolle **Bettwäsche & Schlafbekleidung** z.B. von Dagsmejan, Schlossberg, Fischbacher, LUIZ

Unser Plus für Ihren Schlaf:
- persönliche **Schlaf- u. Liegeberatung** & **präzise Rückenvermessung**
- professioneller **Wasserbetten-Service**
- komfortable **Heimberatung**

Jetzt anmelden zur Beratung: www.schlafpunkt.ch

Lassen Sie sich von unseren Schlafexperten individuell beraten – für Lösungen, die perfekt zu Ihnen passen. **Besuchen Sie uns im Quartier** – wir freuen uns auf Sie!

WASSERBAUSTELLE

Viel Wasser fliesst unsichtbar – zu unseren Wasserhähnen hin und durch die Abflüsse wieder weg. Einen Eindruck, woraus dieses unsichtbare Netzwerk besteht und was es alles braucht, es aufrecht zu erhalten, kann man derzeit in der Gernstrasse bekommen.

Die Gernstrasse ist bis zum Frühling 2027 stolze «Besitzerin» einer Grossbaustelle. Die ehemalige Abwasserreinigungsanlage Elsau wird an das Entwässerungsnetz der Stadt Winterthur angeschlossen, weshalb die Hauptleitung in Hegi massiv vergrössert werden muss.

Diese Arbeiten werden in einer Baustelle kombiniert mit dem Ersatz von Trinkwasserzuleitungen, der Erneuerung von Elektrizitätsleitungen und Strassenbeleuchtung, Entsiegelung/Begrünung sowie der Erneuerung der Strassenentwässerung und des Strassenbelags, wie die Stadt Winterthur auf Schildern vor Ort informiert.

Tagsüber dominieren Lärm, Staub, schwere Maschinen, konzentrierte Arbeiter und Anwohner:innen, die oft einen neuen Weg durch die Baustelle suchen müssen. Nachts strahlt die Baustelle mit all ihrem Material eine fast poetische Ruhe aus.

Text und Bilder: Nanni Jelinek









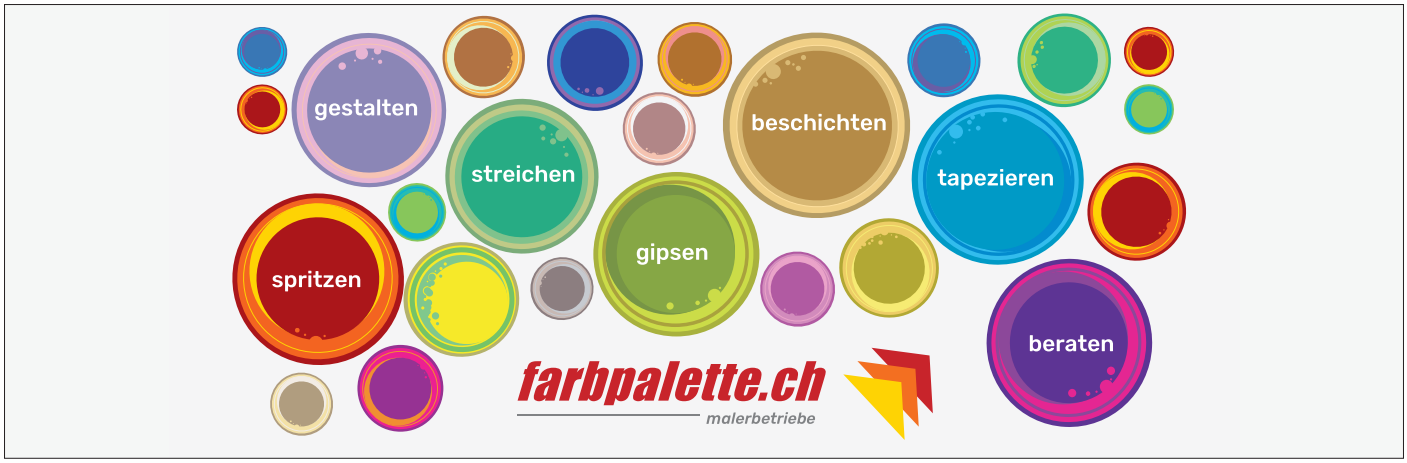




steiger

Ihr Getränkehändler aus der Region!

Steiger Getränkehandel und Postautobetrieb AG | In der Säge 15 | 8418 Schlatt ZH
www.steigergetraenke.ch | bestellinfo@steigergetraenke.ch | Tel. 052 363 14 48



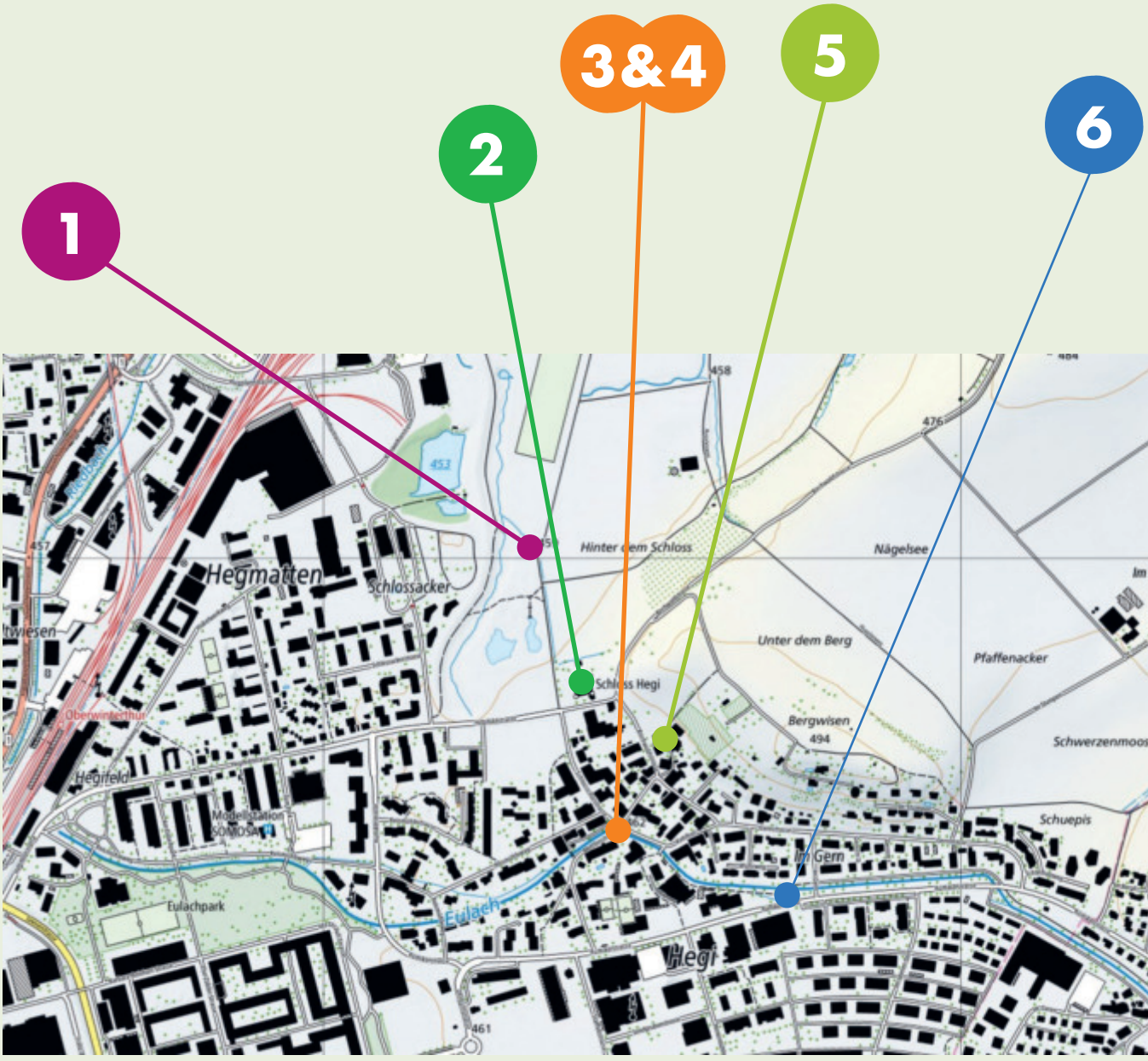


HEGI UND DAS WASSER

Während des Frühlings habe ich mir schon Gedanken über den nächsten Artikel gemacht. In meinem Kopf waren die Ideen eher klar; ich wollte über unscheinbare, aber wichtige Bewohner von Hegi schreiben: die Insekten. Ich hatte schon klare Ideen, welche Pflanzen und Standorte ich durchsuchen müsste, um sie zu finden und abzulichten… Bis der Sommer und die Redaktionssitzung kamen.

An einem heissen Juniabend sassen wir alle am Tisch und redeten von der Hitze. Wir schwitzten alle, während wir über das Thema der aktuellen Ausgabe sprachen. Ich merkte sofort, dass ich nicht ausweichen konnte! Ich musste etwas über Wasser schreiben! Am Schluss der Diskussion war ich dran und ich sagte, dass ich meine Pläne ändern werde und einen Artikel über Wasser und Natur in Hegi schreibe. Ich habe dann sofort meine Bilddatenbank durchsucht und neue Fotos gemacht. Jetzt sitze ich nach einem Tag Regen im kühlen Büro und denke über einen besonderen Sommer nach … Oder unsere nähere Zukunft?

Text und Bilder: Ambroise Marchand



1



Dieses Bild auf der Hegmatten entstand im Juni 2026. In meinem beruflichen Alltag als Naturschutzgebietsbetreuer im Kanton Schaffhausen habe ich diesen Sommer solche Bilder fast täglich beobachtet. Stehende Kleingewässer wie Tümpel oder Teiche können und müssen manchmal im Sommer austrocknen, aber erst ab Mitte Juli. Dieses Jahr waren viele schon anfangs Juni trocken. Das ist für Amphibien viel zu früh, da sich noch nicht alle Kaulquappen fertig entwickelt haben und Libellenlarven wie andere Wassertiere absterben.
Ob diese neue Situation mit hohen Temperaturen, mit der Trockenheit, mit heftigen Stürmen unser Alltag in der Zukunft sein wird, weiss ich nicht genau, aber es beschäftigt mich sehr … Viele Fragen und Gedanken tanzen in meinem Kopf, wenn ich durch Hegi spaziere und die Natur beobachte, vielleicht ist es bei euch auch so?

2



Pflanzen, Tiere und Menschen warten auf den nächsten Regen, aber auch da hat sich viel geändert! Die Niederschläge kommen öfter unter extremen Bedingungen, z.B. mit Gewittern. Auf dem Bild konnte ich eine schöne Gewitter-Abendstimmung am 1. August 2017 ablichten. Die Gewitter werden immer heftiger und gefährlicher. Am 16. Juli und 28. August haben wir es in Hegi diesen Sommer auch erlebt. Die starken Ereignisse mit Hagel und Sturm haben viele Schäden an Bäumen, Autos, Dächern usw. verursacht.

3



Die Hauptquelle für das Wasser in Hegi ist die Eulach. Der kleine Fluss wurde früher für verschiedene Zwecke wie Mühlen und Textilbetriebe genutzt. Irgendwann behinderte er das Wachstum der Stadt und wurde kanalisiert. In der Innenstadt fliesst die Eulach heute sogar unterirdisch. Zum Hochwasserschutz wurde nach einem Grossereignis 1968 (S. 22) ein Hochwasserrückhalteraum in der Hegmatten gebaut. Nach dem Neubau (2015 bis 2017) hält der Rückhalteraum mögliche Hochwasser zurück und soll das Schadenpotenzial stark reduzieren. Der Raum ist jetzt auch ein wichtiges Naherholungsgebiet, und die Natur kann sich auf bestimmten Flächen wieder ausbreiten. Dieses Bild ist im April 2020 entstanden mit einem normalen Wasserstand im Frühling; und es ist eigentlich ein Suchbild: Wer findet das Tier?

4



Am 26. Juni 2026 habe ich den niedrigen Wasserstand in der Eulach fotografiert. In diesem Jahr sind nicht nur die ungewöhnlich hohen Temperaturen für die Lebewesen eine Herausforderung, sondern auch die geringen Niederschläge. Es gibt grosse Sorgen um die schweizerischen Fliessgewässer. Im Normalfall sind sie im Juni von der Schneeschmelze und den Niederschlägen des Frühlings genug mit Wasser gefüllt und bieten beste Bedingungen für viele Fischarten. In den letzten ca. 20 Jahren hat es sich geändert, denn es gibt immer weniger Schnee in den Alpen und mehr geringere Niederschläge. Deswegen gibt es im Frühling und Sommer niedrigere Pegel in den Gewässern.

5



Dieser Brunnen steht an der Eulach. Hier kann man einen kleinen Weg entlang spazieren, die Natur beobachten und eine Pause auf der Bank beim Brunnen machen. Dort beobachtet man regelmässig den Graureiher auf der Jagd (oft «Fischreiher» genannt), Stockenten, Blässhühner (im Schweizerdeutsch «Taucherli»), Teichhühner und mit etwas Glück den Eisvogel. Die Taube auf dem Bild nutzt den Brunnen zum Trinken. Und Achtung! Das ist keine Strassentaube (Columba livia domestica) sondern eine Ringeltaube (Columba palumbus). Sie unterscheidet sich von ihrer «Cousine» Strassentaube durch den weissen Fleck am Hals. Die Ringeltaube ist ein Zugvogel und brütet bei uns.

6



Das Wasser ist das A und O für alle Lebewesen. In Hegi haben wir die Eulach und viele Brunnen als Wasserquellen für Tiere. Früher hat man Quellen gefasst und in den Siedlungen das Wasser zuerst in Brunnen und später direkt in die Wohnungen umgeleitet, um es im Alltag immer einfacher zugänglich zu haben. Im Quartier gibt es viele Brunnen (S. 36). Sie werden von Insekten als Trinkwasser genutzt und manche sogar von Kindern und Erwachsenen als willkommene Abkühlung an heissen Sommertagen.

DIE EULACH IN NEUHEGI EINST UND HEUTE

Teil 1 – Verlegung der Eulach 1955–1961
Infolge des Baues der Sulzer Giesserei musste die Eulach zum heutigen Verlauf verlegt werden. Der bis 1955 existierende Verlauf der Eulach hinderte diesen Bau, weil sie durch den östlichen Teil des heutigen Neuhegi (von der Seenerstrasse gesehen) floss und so der geplanten Giesserei im Weg stand.

So wurde Mitte der 1950er Jahre beschlossen, den dortigen Verlauf ab der heutigen Brücke der Rümikerstrasse, am Ostende des Eulachparks, bis hin zur Garage Reusser in 2 Etappen zu verlegen.

Zuvor floss die Eulach ab der Brücke Rümikerstrasse nach einer leichten Linkskurve in einem leicht schrägen Winkel nach links geradeaus durch die heutige WinBib Hegi, die Stiftung Andante bis hin zum Hochhaus Else-Züblin-Strasse 124 durch.

Alte Eulach im heutigen Neuhegi
Anschliessend durchfloss sie diese Strasse kurz gerade und unmittelbar nach dem Beginn des Durchganges neben dem Imbiss Brot und Ware machte die Eulach einen grossen Bogen nach rechts bis nahe der südwestlichen Ecke der Halle 710, verlief dann hinüber zur heutigen Seenerstrasse und drehte nach der heutigen Unterführung (Gleisweg, Bahnlinie und Hegistrasse) fast 90 Grad nach links neben die Frauenfeldertrasse. Dort mündete der Riedbach in die Eulach. Nach der Garage Reusser nimmt sie wieder den ehemaligen Verlauf ein. Bei der heutigen Eulachbrücke an der Kreuzung Else-Züblin-Strasse / Reismühleweg ist der Abstand zwischen dem alten und dem heutigen Verlauf etwa am grössten, mit ca. 300 Metern, die die Eulach früher südlicher floss. Bis 1959 verliess die Eulach das neue Bett noch kurze Zeit nach der Kreuzung Else-Züblin-Strasse / Reismühleweg und floss beim heutigen Primarschulhaus Eulachpark über den westlichen Eulachpark in den alten Verlauf an der Seenerstrasse, der Rest bis zur Garage Reusser blieb bis dahin erhalten.





Bilder 1 und 2: Eulach von einst beim heutigen Eulachpark West (Skaterpark)





Bilder 3 und 4: Mündung des Riedbaches in die Eulach früher und heute

Verwandlung der Seenerstrasse

Ab 1959 wurde die Seenerstrasse tiefgelegt, dies war die 2. Etappe der Eulachverlegung. Sie wurde beim Schulhaus Neuhegi begradigt und ab dem Hegifeldplatz eingedohlt bis zur Garage Reusser. Auch der Riedbach wurde beim Bahnhof Oberwinterthur eingedohlt und mündet seither unterirdisch in die Eulach, gleich gegenüber des heutigen Dok anfangs der Hegistrasse und verkürzte sich damit um 80 Meter. Somit war der alte Verlauf der Eulach gänzlich Geschichte.

Im Dezember 1961 wurde die Tieflegung der Seenerstrasse fertiggestellt. Mehr zu neuen Strassen aufgrund der Eulach-Verlegung im Hegi Info Mai 2027.

Text: Mario Magni
Bilder: ZVG



Bild 5: Neuhegi mit eingezeichnetem Verlauf der Eulach bis 1955



Katholische Krankenpflege Oberi

Gratissprechstunde für Mitglieder

Wir sind für Sie da!

Telefon: 052 242 37 31 | www.krankenpflegeoberi.ch

GD GARAGE DELVECCHIO

Garage Del Vecchio
Im Geren 18
8352 Elsau-Räterschen

Telefon 052 232 55 50
info@garagedelvecchio.ch
www.garagedelvecchio.ch

Ihr Profi für Wannensanierung und Badenwannentüren

HIBA TECH AG

- Badewannensanierung
- Emailreparaturen von Schlagstellen
- Duschkabinen & Trennwände
- Badewannentüren
- Antirutschbeläge
- Silikonfugen
- Wannenpolierung
- Hilfsmittel

Kontaktieren Sie uns für einen unverbindlichen Beratungstermin, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Hibatech AG · Gernstrasse 43 · 8409 Winterthur
Tel: 052 337 40 03 · Mail: info@hibatech.ch · Web: www.hibatech.ch

WARMER BRUNNEN FÜR OBERWINTERTHUR

Im Januar stand für einmal ein Warmwasserpool neben der Halle 710. Der Pop-Up-Brunnen ist ein erster Schritt für einen zukünftigen, permanenten, warmen Brunnen in Oberwinterthur. Im November kommt die nächste Gelegenheit zum warm Baden beim Schützenhüsli Zinzikon.

«Hui, das Wasser aus dem Hahn ist ziemlich heiss», sagt die Badegästin und rutscht etwas auf die gegenüberliegende Seite im Bassin. Sie wendet sich an die zwei Badenden, die davor ihre direkten Nachbarn im Brunnen waren: «Also, nichts gegen euch, aber dort ist es mir zu heiss.». Die Gästin neben dem warmen Brunnenhahn lacht und sagt mit deutlicher Ironie in der Stimme: «Ach ja? Ich nahm es schon persönlich.» Alle im Brunnen lachen und ein kleiner gemeinsamer Moment ist geboren, einer von vielen an diesem Nachmittag, an dem zunächst Familien mit Kindern und gegen Abend Erwachsene jeglichen Alters den Pop-up-Badebrunnen bevölkern. Der Event dauert bis 22 Uhr.

Solche Pop-up-Anlässe sind für den Verein Brunnen+ weit mehr als nur ein Event: Er sammelt damit gezielt Rückmeldungen der Badegäste, etwa dazu, ob es eine Umkleidekabine braucht oder eine einfache Kleiderablage genügt. Dieses Wissen fliesst direkt in die Weiterentwicklung des Projekts ein, das im November 2025 den Publikumswettbewerb zur Quartieraufwertung Oberwinterthur gewonnen hat (siehe Infobox).

Die vier Gewinner von «Dein Quartierprojekt»

Möglich wird der warme Badebrunnen durch den Wettbewerb «Dein Quartierprojekt», den das Amt für Stadtentwicklung Winterthur lanciert hat. Die Bevölkerung von Oberwinterthur wurde aufgerufen, Projektvorschläge zur Aufwertung des Quartiers einzureichen. Die Abstimmung fand vom 17. bis 30. November 2025 statt. Aus 29 eingereichten Vorschlägen wählte die Bevölkerung per Abstimmung vier Projekte aus, die zusammen 40 000 Franken erhalten:

- **Begegnungsort für die Quartiergemeinschaft**
  Sekundarschule Wallrüti, 13 500 Franken
- **Ein warmer Badebrunnen für Oberwinterthur**
  Brunnen+ und kollektiv wurmloch, 18 000 Franken
- **Neuer Grillplatz beim Eingang Schorenwald/Wallrüti**
  Otmar Wittensöldner, 4 050 Franken
- **Essen retten – zusammen geniessen – Geld sparen**
  Nicole, Judith und Anita, 4 450 Franken



Das Wasser wurde mit einem Holzfeuer-Ofen erwärmt. Die Pumpe, die das Wasser in den Pool leitet, wird mit dem Fahrrad betrieben.

Ein Testfeld weniger

Für einen möglichen Pop-up-Standort beim Bahnhof Grüze war zusammen mit der Stadt Winterthur und dem lokalen Barbetreiber ein Brunnen mit kaltem Wasser im Gespräch – im Rahmen des Forschungsprojekts «Multigination», an dem auch die ZHAW beteiligt ist. Der Verein hat sich dagegen entschieden: Ein kalter Brunnen sei mit einem warmen Winterbrunnen nicht vergleichbar, und die Baustellensituation am Standort hätte die Attraktivität zusätzlich geschmälert. Eine Pilotierung beim Innovationslabor ist deshalb vorerst vom Tisch.

Auf dem Weg zum permanenten Brunnen

Parallel zu den Pop-up-Events laufen die Abklärungen für einen dauerhaften warmen Badebrunnen. Pascal Rubli vom Verein Brunnen+ sagt, dass dank ihrer bisherigen Abklärungen und dem ersten Pop-Up-Brunnen klar sei, dass ein warmer Winterbrunnen einem echten Bedürfnis der Bevölkerung entspreche. Er habe eine soziale, kulturelle und identitätsstiftende Wirkung. Technisch beschäftigt sich der Verein derzeit vor allem mit Wasser (etwa Regenwassernutzung und Hygiene). Auch die Energie beschäftigt: Möglich wären etwa Effizienzgewinne durch den cleveren Anschluss an den Rücklauf des Fernwärmenetzes oder die Nutzung von bisher ungenutzter Abwärme eines Industriebetriebs. Dafür steht der Verein im Austausch mit dem Stadtwerk Winterthur, dem kantonalen Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) sowie einem lokalen, externen Planungsbüro, das bei Energiefragen berät. Ab November soll zudem eine Vorprüfung beim Amt für Baubewilligungen angestossen werden, um mögliche Knackpunkte frühzeitig zu erkennen.

Ein konkreter Standort in Oberwinterthur steht noch nicht fest, zu viele Fragen sind derzeit noch offen. Der Verein hofft aber, bald zwei bis drei realistische Optionen vorschlagen zu können.

Unerwarteter Nebeneffekt

In den vergangenen Monaten kam ausserdem ein Kontakt zu einem Neubauprojekt im Quartier Hegi zustande. Der Verein ist dort inzwischen in den Planungsprozess involviert und bringt sein Know-how ein mit dem Ziel, dass auf dem Areal mindestens ein öffentlich zugänglicher, im besten Fall sogar beheizter Badebrunnen entsteht. Die Recherchen dazu, etwa zur Regenwassernutzung, laufen bereits auf Hochbetrieb.

Text und Bilder: Nadine Baumgartner



Für Fragen und Anregungen gab es eine Anlaufstelle.

Nächster Termin

Samstag, 21. November 2026, ab 15 Uhr
Warmer Pop-up-Brunnen beim Schützenhüsli in Zinzikon, organisiert mit dem Quartier- und Schützenverein Zinzikon

Vor Ort: Erste konkrete Standortvariante für den Brunnen in der Umgebung


thermalbrunnen
WINTI
+39°C
Pop-up Brunnen
21. November ab 15:00 Uhr
beim Quartierverein Zinzikon
(Schützenhaus)
endlich
winter
BADEN
präsentiert von brunnenplus.ch

Damals – Dorfbrunnen in Hegi

Im alten Hegi war die Wasserversorgung noch recht rudimentär. Es gab 14 öffentliche Brunnen, wo die meisten Haushalte ihr Wasser holen mussten. Die meisten Dorfbrunnen wurden von den beiden Quellen beim Schloss gespiesen. Diese Quellen sind sehr ergiebig. Auch in diesem heissen und trockenen Sommer fliessen sie mit kaum merkbarem Rückgang der Wassermenge.

Im Jahre 1912 wurde Hegi an die Wasserversorgung von Oberi angeschlossen, die meisten Dorfbrunnen blieben aber erst mal an den Quellen vom Schloss. In einem Protokoll vom Kantonschemiker vom 6. April 1957 wurde dem Quellwasser vom Schloss die Trinkwasserqualität aberkannt. Am 28. Juni 1958 wurde der letzte Dorfbrunnen, der beim Schloss, an das Städtische Wassernetz angeschlossen.

Heute kennt man meistens noch 7 Dorfbrunnen. Ein versteckter beim Schloss ist vorwiegend unbekannt. Dieser wird immer noch von den Schlossquellen gespiesen. Es sind diese:

















1 Brunnentrog beim Zaun vom Schlosspark. Baujahr vermutlich 1871.

2 Schlossbrunnen. Der älteste, noch originale Brunnen aus dem Jahr 1796.

3 Brunnen beim Dorfplatz. Dieser Brunnen wurde 2003 ersetzt.

4 Brunnen Ecke Birchwald-/Gernstrasse. Er ist noch im Originalzustand, Baujahr vermutlich 1871.

5 Brunnen im Kehlhof. Dieser Brunnen wurde 2007 ersetzt. Früher hatte es zwei Tröge.

6 Brunnen an der Mettlenstrasse. Er ist auch noch im Originalzustand, Baujahr unbekannt.

7 Brunnen Reismühleweg. Dieser Brunnen ist der neueste, er wurde im Jahre 2012 ersetzt.

8 Brunnen im Wuhr. Er wurde im Jahr 1975 vom Bildhauer Ernst Hofmeister gespendet.

1930 beantragte der Ortsverein, die Brunnen durch die Stadtgärtnerei zu schmücken. Das fiel 1993 jedoch Sparmassnahmen zum Opfer. Seither bepflanzen und pflegen Anwohnerinnen die Brunnensäulen.

Falls Sie Bilder oder Informationen von den aufgegebenen Dorfbrunnen oder weiteren historischen Begebenheiten von Hegi haben, wenden Sie sich bitte an die historische Gruppe vom Ortsverein, Willi Schudel, Stefan Fürst, Eduard Jenni (OV Hegi Archiv, www.heginet.ch).

Text: Willi Schudel
Bilder: Historische Gruppe OV Hegi



GARAGE TOP Hegi

Service und Reparaturen von A-Z an allen
Auto-Marken zu TOP Preis/Leistung
Insbesondere VW/AUDI/SEAT/CUPRA/SKODA
ev-Service
An-und Verkauf von Occassionen und Neuwagen

Garage Top GmbH
Hofackerstr. 15
8409 Winterthur
052/243 34 10

www.garage-top.ch

carXpert

FÜR SIE UNTERWEGS IN OBERI UND HEGI

Überall für alle
SPITEX
Kath. Krankenpflege Oberi



052 242 37 31

Ihre Quartierspitex – kompetent | freundlich | persönlich

Michelle schlägt auf

Was genau ist eigentlich Padel? Diese Frage konnte ich vor meinem Besuch bei elPadel in Hegi nur bedingt beantworten. Irgendetwas zwischen Tennis und Squash, gespielt mit einem kleinen Schläger in einem Glaskasten – viel weiter reichte mein Wissen nicht. Höchste Zeit also, das Ganze selbst auszuprobieren.

Als ich bei elPadel ankomme, erinnert allerdings zunächst erstaunlich wenig an eine klassische Sporthalle. Vor dem Gebäude befinden sich ein Spielplatz, ein Fussballfeld, eine Tischtennisplatte und zwei Padelplätze. Tische und Stühle vor dem Café laden zum Verweilen ein. Auch drinnen setzt sich dieser erste Eindruck fort. Holz, schwarze Elemente, Pflanzen und verschiedene gemütliche Sitzecken prägen das Café.
Hier begrüssen mich Nicola Widmer, Geschäftsführer und Initiator von elPadel, und Claudia, die im Service arbeitet. Kurz darauf stellt sich mir auch Tasmyn, die Leiterin von Bar und Café, vor. Schon bei meiner Ankunft fällt mir auf, wie persönlich es hier zugeht. Noch bevor wir überhaupt einen Padelschläger in die Hand nehmen, wird mir klar: Hier geht es um mehr als Sport.

Liebe auf den ersten Schlag

Vor über fünf Jahren spielte Nicola während eines Aufenthalts auf Gran Canaria zum ersten Mal Padel. Er war sofort begeistert. Der Sport sei nicht nur cool, sondern durch die tiefen Einstiegshürden auch für eine breite Masse zugänglich, erzählt er mir. Er begann zu recherchieren und stellte fest, dass Padel in anderen Ländern bereits deutlich weiterverbreitet war als in der Schweiz. Für ihn war klar: Das ist eine Chance.
Und so begann er zu planen. Zunächst suchte er nach einem Mietobjekt, später entstand die Idee, selbst zu bauen. Er schrieb Businesspläne, suchte Land und Investoren – alles neben seinem damaligen Beruf und als Vater von zwei Kindern.





Als Nicola seinem Vater schliesslich den Businessplan präsentierte, dauerte es nicht lange, bis dieser seine Unterstützung zusagte. Ihn habe nicht nur die Investition überzeugt, erzählt Nicola, sondern der Gedanke, einen Ort mit gesellschaftlichem Mehrwert zu schaffen. Nach längerer Standortsuche entstand schliesslich die Zusammenarbeit mit der Familie Mastai, und später kam ein weiterer prominenter Padelbegeisterter dazu: Manuel Akanji.
Dabei hatte Nicola zu diesem Zeitpunkt tatsächlich erst einmal Padel gespielt. Erst als Bauland und Finanzierung gesichert waren, griff er ein zweites Mal zum Schläger. Er wollte sich während der langen Planungsphase nicht zu stark emotional in seine Idee hineinsteigern. Das erste Mal hatte allerdings gereicht, um ihn vom Sport zu überzeugen. „Liebe auf den ersten Blick", nenne ich es während unseres Gesprächs. „Absolut", antwortet Nicola.

Ein Ort für alle Generationen

Während unseres Gesprächs kommen immer wieder Menschen herein. Auffällig ist, dass Nicola viele von ihnen beim Namen begrüsst. Mal gibt es ein kurzes Hallo, mal einen kleinen Schwatz. Jung und Alt gehen ein und aus. Was Nicola mir über seine Vision erzählt, kann ich dadurch gleich selbst beobachten.
elPadel soll bewusst ein generationenübergreifender Ort sein. Nicola erinnert sich an die Tennisclubs seiner Kindheit. Ganze Familien verbrachten dort gemeinsam den Tag. Heute seien Freizeitangebote häufig sehr spezifisch auf einzelne Zielgruppen zugeschnitten und würden

Familien dadurch eher auseinanderreissen. Bei elPadel soll dagegen jede und jeder seinen Platz finden.
Deshalb gibt es neben den insgesamt sechs Indoor- und zwei Outdoor-Padelplätzen einiges zu entdecken. Im Café können Eltern einen Kaffee trinken, während sich die Kinder in der Spielecke beschäftigen oder über Kopfhörer Geschichten hören. Draussen wartet der Spielplatz. In der Sportsbar können auf mehreren Bildschirmen gleichzeitig unterschiedliche Sportübertragungen gezeigt werden. Dazu kommen zwei Golfsimulatoren, ein Shuffleboard-Tisch und ein grosser Eventbereich. Die Räume werden auch für Geburtstage und Firmenveranstaltungen genutzt.
Weil Padel seinen Ursprung in Mexiko hat, wurde laut Nicola auch etwas südamerikanisches Flair in die Architektur aufgenommen. Das Ambiente soll dabei ein wenig an Ferien und Entspannung erinnern.

Jetzt bin ich dran

Genug geredet. Jetzt möchte ich natürlich herausfinden, weshalb Nicola nach gerade einmal einer Partie derart von diesem Sport überzeugt war.
Auf den ersten Blick erinnert Padel tatsächlich an Tennis. Der Schläger ist allerdings kürzer und hat keine Bespannung. Und dann sind da natürlich die Glaswände. Sie gehören zum Spiel dazu. Ein Ball, der vermeintlich längst an mir vorbeigeflogen ist, kann von der Wand zurückspringen und plötzlich wieder spielbar werden. „Du spielst 360 Grad", beschreibt Nicola dieses Gefühl.
Zunächst wirft mir Nicola einige Bälle zu. Vorhand, Rückhand – eigentlich klingt alles ganz einfach. Ich soll mich mit dem ganzen Körper drehen und den Schläger nach dem Treffpunkt weiterführen. In der Theorie habe ich es verstanden. Mein Körper sieht das offenbar etwas anders. Entweder stoppe ich den Schläger direkt beim Ball oder ich schwinge so enthusiastisch weiter, dass der Ball irgendwohin fliegt, nur nicht dorthin, wo Nicola ihn vermutlich gerne gesehen hätte.
Immerhin: Den Ball überhaupt zu treffen, fühlt sich erstaunlich einfach an. Nicola erklärt mir, dass genau darin eine Stärke von Padel liegt. Je näher der Treffpunkt des Balls an der Hand liegt, desto einfacher werde die Koordination.
Bei den tiefen Bällen ist es mit meinem Talent dann allerdings wieder vorbei. Statt den Rücken rund zu machen und den Ball irgendwie von unten hochzuschaufeln, soll ich in die Knie gehen und trotzdem sauber durchschwingen. Nicola erinnert mich geduldig immer wieder an Haltung und Technik. Langsam klappt es besser. Offenbar ist mein Potenzial damit aber noch nicht ausgeschöpft. Nach meinem ersten Versuch lerne ich Kilian, einen der Padel-Coaches, kennen, der mich gleich davon überzeugen möchte, meine zweite Padelstunde bei ihm zu buchen.



Sport mit eingebautem Sozialleben

Dass Padel leicht zugänglich ist, ist für Nicola aber nur ein Teil seiner Faszination. Fast noch wichtiger scheint ihm das Soziale zu sein. Gespielt wird zu viert und durch die Grösse des Courts ist man deutlich näher beieinander als beispielsweise beim Tennis.

Und wer keine drei Mitspielenden zur Hand hat, kann trotzdem spielen. Über die Buchungsplattform Playtomic können sogenannte Open Matches ausgeschrieben werden, denen sich andere Spielerinnen und Spieler anschliessen. So entstehen täglich Spiele zwischen Menschen, die sich vorher teilweise noch gar nicht kannten. Auch beim Alter ist die Spannweite gross. Mehr als 30 Kinder trainieren laut Nicola mittlerweile jede Woche in der Kids Academy. Die Nachwuchsförderung sieht Nicola als Investition in die Zukunft des Sports. Gleichzeitig kommt regelmässig eine Seniorengruppe aus dem Alterszentrum Tertianum Neuhegi zum Spielen.

Beim Rundgang durchs Gebäude treffe ich Guillermo, den argentinischen Head Coach von elPadel. Gemeinsam mit ihm wird derzeit die Kids Academy und ein einheitliches Trainingssystem für die Coaches aufgebaut.

Mini-Curling auf dem Tisch?

Nach meinem Padelversuch wartet noch das Shuffleboard auf mich. Für mich sieht das Ganze zunächst aus wie eine Art Miniatur-Curling auf einem Tisch. Auf einer mit feinem Pulver präparierten Oberfläche sollen die Spielsteine möglichst weit in die verschiedenen Punktezonen gleiten – allerdings nicht so weit, dass sie am Ende vom Tisch fallen. Meine ersten Versuche funktionieren überraschend gut. Vielleicht habe ich meine sportliche Begabung für diesen Nachmittag also doch noch gefunden. Ein einfaches Spiel, bei dem ich mir gut vorstellen kann, mit einem Getränk in der Hand noch die eine oder andere Revanche zu fordern.

Genau diese Mischung scheint elPadel auszumachen. Man muss nicht zwingend mit Sporttasche und Padelschläger durch die Tür kommen. Man kann einen Kaffee trinken, Sport schauen, Shuffleboard spielen oder einfach andere Menschen treffen. Während meines Besuchs habe ich immer mehr das Gefühl, bei einer kleinen Familie vorbeizuschauen. Immer wieder begegnen mir Menschen aus dem Team, man kennt die Gäste und nimmt sich Zeit für einen kurzen Austausch.

Auch Nicolas Frau Katja gehört zu dieser elPadel-Familie. Sie kümmert sich unter anderem um Kommunikation, Marketing und die Organisation der Kurse. Neben dem regulären Sportbetrieb finden in der Anlage immer wieder Veranstaltungen statt. Im Interview erzählt Nicola beispielsweise von Firmenanlässen und Geburtstagen, die hier durchgeführt werden.

Wer Padel selbst einmal erleben möchte, bekommt gleich mehrere Gelegenheiten. Am 7. November und 5. Dezember verbindet elPadel bei «Play the Beat – Padel meets DJ Vibes» den Sport mit Musik. Sportlich hochstehend wird es am 21. und 22. November, wenn bei elPadel die Schweizermeisterschaften im Padel stattfinden.

Als ich elPadel einige Stunden später verlasse, habe ich noch lange nicht alle Geheimnisse dieses Sports verstanden. Dafür verstehe ich nun besser, weshalb Nicola nach einer einzigen Partie überzeugt war. Padel ist schnell zugänglich, verspielt und vor allem sozial. Und irgendwie ist das auch eine passende Beschreibung für den Ort, der drumherum entstanden ist: Sporthalle, Café, Spielplatz, Bar und Treffpunkt zugleich – ein bunter Ort zwischen Erleben und einfach Sein. ●

Text: Michelle Welter
Bilder: elPadel

Bibliothek Hegi

Sprachtreff Deutsch – ein neues Angebot in Oberwinterthur

Wenn der **Sprachtreff Deutsch** in den Räumen der Stadtbibliothek und in den Quartierbibliotheken in Seen und Wülflingen stattfindet, hört man angeregtes Schwatzen und fröhliches Lachen. Seit diesem September ist diese Geräuschkulisse auch in der Bibliothek in Oberwinterthur zu Hause.

Die Winterthurer Bibliotheken bieten an verschiedenen Standorten fremdsprachigen Menschen die Möglichkeit, kostenlos Deutsch zu lernen. Dabei leitet jeweils eine Kursleiterin oder ein Kursleiter ehrenamtlich die Gruppe an, moderiert das Gespräch, bereitet einen Text vor oder erklärt Worte und kulturelle Eigenarten der Schweiz.
Die Teilnehmer:innen unterhalten sich in einer Gruppe auf Deutsch und können so in entspannter Atmosphäre ihre Sprachkenntnisse erweitern. Der Treff ist als freie Konversationsgruppe konzipiert. Im Vordergrund stehen das Sprechen und der Austausch. Der Besuch erfordert keine Anmeldung und es gibt keine Pflicht, regelmässig teilzunehmen.

Dieses niederschwellige Angebot gibt es nun auch in der Bibliothek in Oberwinterthur. Die Gruppe trifft sich jeweils donnerstags von 17 bis 18 Uhr. Neben dem Deutschlernen steht natürlich auch der Kontakt mit anderen fremdsprachigen Menschen im Fokus.

Ebenso ergänzt der Sprachtreff den Schreibdienst Oberi, der in Kooperation mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberwinterthur in den Räumen der Bibliothek angeboten wird. Bei Schreibdienst unterstützen freiwillige Helfer:innen jeden Samstag Menschen beim Verfassen von Texten in Deutsch.



Sprachtreff Deutsch: Donnerstag von 17 bis 18 Uhr, ohne Anmeldung

Schreibdienst Oberi: Samstag von 10 bis 12 Uhr, ohne Anmeldung

Unsere Kinderveranstaltungen

Bücherzwerge (findet monatlich statt)
von 12 bis 24 Monaten mit einer Begleitperson
30 Minuten Fingerspiele, Verse und Kniereiter
Mittwoch, **18.11., 16.12., 13.1., 24.2., 24.3., 21.4., 19.5.**, um 10 Uhr, ohne Anmeldung

Miniclub (findet vierteljährlich statt)
45 Minuten I für Kinder von 2 bis 4 Jahren mit einer Begleitperson
Spielerisch eine Geschichte erleben. Die Spielelemente unterstützen das Verständnis, sorgen für Unterhaltung, Bewegung und Auflockerung.
Dienstag, **1.12.,** Freitag, **4.12.,** Dienstag, **2.3.,** Freitag, **5.3.,** um 9.30 Uhr, mit Anmeldung

Geschichtenkiste (findet monatlich statt)
30 Minuten I für Kinder von 4 bis 6 Jahren
Donnerstag, **26.11., 7.01., 4.02., 11.3., 15.4., 13.5.,** um 16 Uhr, ohne Anmeldung

Kamishibai
45 Minuten I für Kinder von 4 bis 7 Jahren
Dienstag, **8.12., 6.4.**, um 16 Uhr
Erleben Sie mit Ihrem Kind besondere Geschichten mit dem japanischen Papiertheater. Ohne Anmeldung

Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf www.winbib.ch.
Ein Jahresflyer liegt in der Bibliothek auf.

Petra Friedli



Seit wann seid ihr in Hegi?
Wir wohnen seit 16 Jahren in Hegi und fühlen uns hier als Familie rundum wohl. Damals haben wir eine Wohnung gesucht, die ruhig gelegen ist und gleichzeitig eine gute Anbindung bietet – genau das haben wir hier gefunden. Unsere Tochter wächst hier auf, und Hegi ist für uns längst mehr als nur ein Wohnort – es ist unser Zuhause. Die Kombination aus Natur, guter Infrastruktur und der Nähe zur Stadt macht das Quartier besonders lebenswert.

Was arbeitet ihr?
Ich arbeite in der Marketingabteilung der Fuhrer+Bachmann AG in Elsau. Neben meinem Beruf bin ich mit viel Leidenschaft als Visagistin tätig. Ich schminke unter anderem Bräute, gebe Schminkkurse und begleite Kindergeburtstage. Daniel arbeitet bei der Inoverde fenaco Genossenschaft in Marthalen und Frauenfeld. Unsere Tochter hat sich in der Schule Hegifeld von Anfang an wohlgefühlt.

Was habt ihr heute gemacht?
Heute war für uns ein normaler Arbeitstag. Die gemeinsame Zeit als Familie geniessen wir nach Feierabend oder am Wochenende. Dann sind wir gerne in Hegi unterwegs – sei es zu Fuss, mit dem Velo oder einfach beim Geniessen der Natur. Weit müssen wir dafür gar nicht gehen, denn unser Innenhof ist wie ein kleines Dorf. Dort kennt man sich, hilft sich gegenseitig aus – sei es mit einem Kilo Mehl oder bei der Kinderbetreuung. Das macht das Zusammenleben so besonders.

Was mögt ihr am Quartier besonders?
Wir schätzen die perfekte Mischung aus Natur und Stadtnähe. In wenigen Minuten sind wir mitten im Grünen oder mit dem Postauto – unserem «Hegi-Express» – in der Innenstadt. Gleichzeitig bietet Hegi viele Möglichkeiten für Jung und Alt, Begegnungen und Freizeit. Das macht das Quartier so lebendig und lebenswert.

Ihr wohnt in einer Überbauung, wie fühlt ihr euch dort?
Sehr wohl. Wir haben tolle Nachbarinnen und Nachbarn und erleben ein herzliches Miteinander. Es ist schön, wenn man sich kennt, sich gegenseitig grüsst und füreinander da ist. Dieses nachbarschaftliche Gefühl schätzen wir sehr.

Was gefällt euch in Hegi am besten?
Neben der Natur gefällt uns vor allem das aktive Quartierleben. Besonders in Erinnerung geblieben ist uns das Jubiläumsfest «100 Jahre Ortsverein Hegi». Es war ein wunderschöner Anlass, der mit viel Engagement organisiert wurde. Dafür möchten wir allen Helferinnen und Helfern herzlich Danke sagen.

Was wünscht ihr euch für Hegi?
Wir wünschen uns, dass Hegi seinen familiären Charakter und die Nähe zur Natur bewahrt. Schön wäre auch, wenn das vielfältige Vereinsleben und die zahlreichen Angebote für Gross und Klein weiterhin so engagiert unterstützt werden und das gute Miteinander erhalten bleibt.
Sehr schade finden wir, dass die Buslinie 680 künftig nicht mehr verkehren soll. Diese Linie ist für viele eine wichtige Verbindung zur Stadt. Wir hoffen, dass die Entscheidung nochmals überdacht wird, damit Hegi auch in Zukunft gut an den öffentlichen Verkehr angebunden bleibt.

Wo seht ihr euch in 20 Jahren?
Wir hoffen, dass wir in 20 Jahren noch gemeinsam gesund durchs Leben gehen und in Hegi wohnen dürfen. Es wäre schön, später auf viele gemeinsame Erinnerungen hier im Quartier zurückblicken zu können.

Wer soll als nächstes interviewt werden?
Monika Osenberg ●

Interview: Sabine Toepper
Bild: ZVG

Frauen von Hegi – Teil 2

Vier Frauengeschichten, die sich literarisch mit der Geschichte von Hegi befassen – dies ist Teil 2 – Hegi im Jahr 1519.



Um 1500 erhielt Schloss Hegi seine heutige Gestalt als repräsentativer Adelssitz. 1519 wechselte Hegi durch eine Heirat den Besitz: Mit Barbara von Hohenlandenberg ging das Schloss an die Familie Hallwyl über. Was in der Chronik nüchtern vermerkt ist, bedeutete für die Menschen damals einen tiefergreifenden Übergang.

Die geschilderten Figuren sind literarisch gestaltet, beruhen jedoch auf den historischen Verhältnissen jener Zeit.

Als die Mauersegler tief flogen

Die schrillen Rufe der Mauersegler füllen den Hof mit Lärm.
Barbara tritt aus der Kirche in die strahlende Sonne und spürt die Hitze unter dem schweren Gewand aus karmesinrotem Samt. Zum ersten Mal trägt sie das Gebände und den Schleier einer verheirateten Frau. Sie blickt in den Himmel, wo die Mauersegler ihre akrobatischen Kreise ziehen, und denkt an den heissen Sommer vor drei Jahren.

Damals, an einem schwülen Morgen, als die Vögel tief flogen, las sie Psalmen und versuchte, einzelne Verse mit Feder und Tinte in ein kleines Büchlein zu übertragen. Auf dem Einband war das Wappen ihres Verwandten geprägt, des amtierenden Bischofs von Konstanz, Hugo von Hohenlandenberg.

Nach dem Mittagessen ging sie zu den Obstbäumen, um zu prüfen, ob die ersten Pflaumen reif waren. Die Mägde hatten bereits Körbe bereitgestellt. Auf den Feldern arbeiteten die Schnitter und luden das erste Korn des Jahres auf Wagen, die es in die Scheunen bringen würden. Bei den Hochstämmen kostete sie eine Pflaume und dachte an das Mus, das die Köchin immer im Herbst einkocht. Staub lag in der Luft. Auf dem Rückweg bog sie zum Bach ab. Dort traf sie Martha aus dem Dorf. Deren Ärmel waren vom Waschen nass, ihr Gesicht gerötet vom Arbeiten. Der Boden war weich und morastig. Barbara hob den Saum einen Fingerbreit. Sie mochte Martha, wusste jedoch, dass ihre Mutter es nicht gern sah, wenn sie unten am Bach bei den Dorfmädchen stand. So blieb sie nur kurz.

Als sie zurückkehrte, pflückte sie Kornblumen und wilde Möhre für den Tisch. Über dem Torbogen hing das Wappen ihrer Familie: ein schwarzer Löwe auf goldenem Grund. In der Stube sass der Vater mit dem Besuch bei Wein und Gesprächen. Der Mann musterte sie prüfend. Barbara senkte den Blick und deutete einen Knicks an. Es war ihre erste Begegnung mit ihrem späteren Mann.

In den folgenden Jahren begleitete sie oft ihre Mutter. Sie lernte Vorräte zu prüfen und Stoffe zu schätzen. Viele Nachmittage verbrachte sie in der oberen Stube. Das Licht fiel staubig durch die Butzenscheiben. Vor ihr lag Leinen im Rahmen. Gleichmässige Stiche, kein Zierrat – nur Muster für einen Ärmelbesatz.

Neben ihr lag das kleine Buch. Auf der Innenseite ein Name. Sie strich darüber, liess die Nadel sinken… In den Jahren vor ihrer Hochzeit folgten mehrere Besuche der Familie von Hallwyl. Einmal, an einem Erntedankfest im Herbst, war er auch zugegen und sie tanzten gemeinsam. Dabei trat er ihr einmal auf den Saum. Sie lächelte. Seine Hand war warm.

Ihre Mutter guckte sie streng an und sagte: „Barbara, konzentrier dich bitte, die Fäden müssen dicht liegen. Man sieht es, wenn du sparst." Barbara nickte. Sie wusste, dass es nicht nur um Stoff geht. Der Beschluss war längst gefasst. Sie würde unter dem hellblauen Sternenfirmament der kleinen Schlosskapelle angetraut werden. Mit ihr würde Hegi den Besitzer wechseln.
Die Erinnerung löste sich im Licht auf.

Die Mauersegler pfeifen.

Barbara steht im Hof. Der Wagen wartet. Über dem Tor hängt der Löwe ein letztes Mal über ihr. Sie hebt den Blick. Die Vögel ziehen ihre Kreise.

Der Wagen setzt sich in Bewegung.

Barbara verlässt Hegi als Frau von Hallwyl. ●

Text: Jasmine Blättler (www.b-sinn.ch)
Bilder: Jasmine Blättler und medienwerkstatt, KI;
Vorlage Schloss: Eliane Eisenring





Kafi Eulach

Kafi Eulach - Rümiker Alp

Chäsfondue-Raclette oder Fondue Chinoise in gemütlicher Atmosphäre.

Reservation unter 052 363 20 20

WOCHENMARKT HALLE 710

Jeden Mittwoch, 15.30 bis 19.00 Uhr, Wochenmarkt in und um die Halle 710 am Eulachpark.

Unser Marktbrief informiert aktuell über das Angebot.

www.wochenmarkt-halle-710.ch

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung

Profitieren Sie mit 5% unseres Honorars, wenn Sie uns ein Verkaufsmandat vermitteln.

Professionalität muss nicht teuer sein...

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung.**

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH | Wiler 49 | 8414 Buch am Irchel

Telefon 052 243 14 11 | info@immolution.ch | www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

RESTAURANT EULACHPARK

Herzlich willkommen im Restaurant Eulachpark in der Halle 710 in Winterthur.

Frische, regionale und saisonale Schweizer Küche ist unsere Leidenschaft.
Ein Hauch internationales Flair fehlt dabei nicht.

Unser großzügig geschnittenes Restaurant ist auch der ideale Ort für Ihre Events, Feiern und Anlässe. Der große Biergarten mit Lounge lädt bei schönem Wetter zum Verweilen ein. Wir freuen uns darauf, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Ihre Familie Kaiser und das Eulachpark-Team

Barbara Reinhart-Strasse 25 | 8404 Winterthur
Tel. 052 243 35 35 | info@restaurant-eulachpark.ch
www.restaurant-eulachpark.ch



Öffnungszeiten

Mittwoch	11.00–22.00
Donnerstag	11.00–22.00
Freitag	11.00–22.00
Samstag	11.00–22.00
Sonntag	11.00–20.00

Unsere Küche ist durchgehend geöffnet, Montag und Dienstag Ruhetag.

News aus der Eulenapotheke Neuhegi

Darmkrebsvorsorge – Früherkennung lohnt sich

Darmkrebs gehört zu den häufigsten Krebserkrankungen in der Schweiz. Gleichzeitig bietet gerade Darmkrebs sehr gute Möglichkeiten zur Früherkennung: Die Erkrankung entwickelt sich meist langsam über mehrere Jahre und häufig aus zunächst gutartigen Vorstufen, sogenannten Polypen. Werden Veränderungen frühzeitig erkannt, sind die Behandlungsmöglichkeiten in der Regel sehr gut.

Deshalb wird eine regelmässige Darmkrebsvorsorge ab dem 50. Lebensjahr empfohlen – auch wenn man sich gesund fühlt und keine Beschwerden hat.
Für die Früherkennung stehen zwei bewährte Möglichkeiten zur Verfügung: der **FIT (Blut-im-Stuhl-Test) alle zwei Jahre** oder eine **Darmspiegelung (Koloskopie) in der Regel alle zehn Jahre.**

Der Blut-im-Stuhl-Test ist eine einfache und unkomplizierte Möglichkeit der Vorsorge. Er weist kleinste, mit blossem Auge nicht sichtbare Mengen Blut im Stuhl nach. Die Probe wird zu Hause entnommen und anschliessend im Labor untersucht. Ist das Ergebnis unauffällig, wird der Test nach zwei Jahren wiederholt. Ein auffälliges Ergebnis bedeutet nicht automatisch, dass Darmkrebs vorliegt. Zur weiteren Abklärung wird eine Darmspiegelung durchgeführt. Dabei können Veränderungen der Darmschleimhaut erkannt und Polypen häufig direkt entfernt werden.

Darmkrebsvorsorge in der Eulenapotheke

In einem persönlichen Gespräch mit der Apothekerin klären wir, ob der Stuhltest für Sie geeignet ist. Sie erhalten das Test-Set und eine genaue Anleitung für die Durchführung zu Hause. Die Probe senden Sie direkt ins Labor. Nach Erhalt des Resultats besprechen wir mit Ihnen das Ergebnis und bei Bedarf das weitere Vorgehen.

Bei familiärer Vorbelastung, bestimmten Vorerkrankungen oder Beschwerden ist eine individuelle ärztliche Abklärung sinnvoll.

Nutzen Sie die Möglichkeiten der Früherkennung – wir beraten und begleiten Sie gerne bei Ihrer Darmkrebsvorsorge.



DARMKREBSVORSORGE AUF EINEN BLICK

Für wen?
Frauen und Männer ab 50 Jahren, Bei erhöhtem familiärem Risiko kann eine frühere Abklärung sinnvoll sein.

Wie oft?
FIT (Blut-im-Stuhl-Test) alle 2 Jahre

Ablauf:
ca.15 Min. Beratung ➔ Test zu Hause ➔ Laboranalyse ➔ Resultat & Besprechung

Kosten:
CHF 50.– inkl. Test, Labor & Beratung

Eulenapotheke Neuhegi, Sulzerallee 86,
8404 Winterthur, 052 244 29 99,
info@eulenapotheke.ch
www.eulenapotheke.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 09.00–13.00 / 14.00–18.30
Sa: 10.00–16.00

Aktuell: Grippe-Impfung
ohne Anmeldung



Denken Sie über einen Immobilienverkauf nach?

Profitieren Sie von unserer Erfahrung aus über 200 erfolgreichen Immobilienverkäufen.

Immobilienmakler mit Herz und Verstand!

Rainer & Maggie Huber
079 127 50 50
8404 Winterthur
huberhomes.ch

HUBER HOMES



WISI AG

Haustechnik • Sanitär • Heizung • Reparaturservice

052 363 27 27 • info@wisi-haustechnik.ch • www.wisi-haustechnik.ch

Im Heidenloch 4, 8352 Elsau • Dorfstrasse 85, 8542 Wiesendangen

vivale NEUHEGI & RESTAURANT HEDI

KAFI THEO DOR

Ein Raum für Begegnung und Gemeinschaft mitten in Neuhegi.

Geniessen Sie in einer gemütlichen Atmosphäre ausgewählte Kaffeekreationen, hausgemachte Kuchen sowie ein feines Mittags- und Snackangebot. Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten
Mo — Fr 9.00–17.00 Uhr
So 9.30–14.00 Uhr

Neuhegi, Barbara-Reinhart-Str. 20
Tel. 052 245 13 13
kafitheodor.ch



33. Hegemer Chlauslauf

Wenn die Tage kürzer werden, ist es bald wieder Chlauslauf-Zeit. Am 15. November findet der beliebte Familienanlass wiederum rund um das Schloss Hegi statt.

Die Organisatoren der turnenden Vereine in Hegi um den OK-Präsidenten Urs Rinklef erwarten nach dem letztjährigen Teilnehmerrekord wiederum rund 900 Läuferinnen und Läufer. Der Lauf wird ehrenamtlich organisiert und ein allfälliger Gewinn der Turnjugend und den rund 100 Helferinnen und Helfern zugesprochen. Gerne erwarten wir Sie als aktive Sportlerin / aktiven Sportler, im Publikum, auf dem Wettkampfareal oder in der Festwirtschaft.

Verschiedene Laufstrecken für Jung und Alt

Für die verschiedenen Altersklassen gibt es drei Laufstrecken von 3,9 km bis 10,3 km. Von 10.00 bis 15.00 Uhr bietet sich die Möglichkeit, hauptsächlich auf Naturwegen, zu laufen, joggen oder walken. Anmeldung und Start erfolgen individuell während dieser Zeit in der Turnhalle Hegifeld oder beim Schloss Hegi.

Gestartet wird in 14 verschiedenen Kategorien. Das Startgeld beträgt zwischen 5 und 18 Franken. Die Zeit wird mit einem Finger-Stick gemessen, der während der Laufstrecke getragen wird. Die Rangverkündigung ist um 17.30 Uhr. Die Rangliste wird ab 18.30 Uhr auf der Internetseite publiziert.

Fürs leibliche Wohl ist gesorgt

Die Festwirtschaft in der Turnhalle Hegifeld lädt zum gemütlichen Zusammensitzen ein. Auch für kleinen oder grösseren Hunger oder Durst ist gesorgt.

Schlussanlass Winti-Wiesel

Im Rahmen der Jugendsportförderung von Fit for Kids findet am Hegemer Chlauslauf wiederum die Schlussveranstaltung statt und somit die Übergabe der T-Shirts an die Kinder, welche vier von fünf Winterthurer Laufsportveranstaltungen absolviert haben.

Das OK freut sich auf viele Lauffreudige jeden Alters, die in der idyllischen Umgebung um das Schloss Hegi die Natur mit sportlicher Aktivität geniessen!

Text und Bild: Urs Rinklef
www.hegemer-chlauslauf.ch



Klassische Massage

Dorn-Therapie

Massage-Praxis
Hinterdorfstrasse 19
8542 Wiesendangen
Tel. 079 590 83 28

Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts

sandrabonomo.ch







Tischmesse 2026: Hinter den Türen von Neuhegi

Knapp 20 Betriebe aus dem Quartier haben sich am Samstag, 12. September 2026, an der Tischmesse vorgestellt, organisiert von der IG Neuhegi mit Unterstützung des Ortsvereins Hegi. Der Nachmittag zeigte, wie viel Gewerbe in Neuhegi steckt.

Das Quartier hat viele Türen, und hinter den meisten verbirgt sich mehr, als man ahnt. An der Tischmesse öffneten sie sich für einen Nachmittag. Aus Firmenschildern wurden Gesichter, aus Schaufenstern Gespräche, aus Nachbarn Gewerbetreibende mit einer Geschichte.

Die Bandbreite überraschte: Vom Massageangebot über Autos bis zur Kunst war vieles vertreten. Wer von Tisch zu Tisch ging, kam schnell ins Gespräch, über Angebote, aber genauso über das Quartier selbst.

Auch für Familien lohnte sich der Besuch. Kinderschminken, Hüpfburg und eine Kreativ-Station hielten die Kleinen beschäftigt, die Eltern hatten Zeit für einen Schwatz. Das Restaurant Eulachpark sorgte vor Ort für Essen und Getränke.

Vielfalt im Quartier

In Hegi und Neuhegi gibt es weit mehr Gewerbe, als man im Alltag wahrnimmt. Die Tischmesse macht diese Vielfalt sichtbar, an einem Ort und an einem Nachmittag. Davon profitiert das ganze Quartier: Wer weiss, was es vor der Haustür gibt, muss für vieles nicht in die Innenstadt. Und wo Gewerbe sichtbar ist, begegnet man sich.

Die IG Neuhegi

Die IG Neuhegi verbindet das Quartier mit seinen Gewerbetreibenden. Ihr Ziel ist es, Kundinnen und Kunden mit den Geschäften vor Ort zusammenzubringen und das vielfältige Angebot sichtbar zu machen. Dazu gehören auch einzelne Anlässe im Quartier wie die Tischmesse, diesmal mit dem Ortsverein Hegi. Auf www.ig-neuhegi.ch finden sich die Geschäftsübersicht und der Eventkalender. Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, folgt der IG auf Instagram (@igneuhegi), auf Facebook (IG Neuhegi) oder im WhatsApp-Kanal (IG Neuhegi). Auf Instagram lässt sich die Stimmung der Tischmesse im Video nochmals erleben.

Die IG dankt dem Ortsverein Hegi, allen teilnehmenden Betrieben und allen Besucherinnen und Besuchern. Die nächste Tischmesse kommt bestimmt. Bis dahin lohnt sich ein Schritt durch die Tür, an der man sonst vorbeigeht.

Text und Bild: IG Neuhegi




25. NOV
KRÄNZE
09. DEZ
MARKT
02. DEZ
SAMICHLAUS
WOCHENMARKT HALLE 710
WEIHNACHTSMARKT
25. NOV | 2. DEZ | 9. DEZ
15.30 - 19.00 UHR
BARBARA-REINHARD-STRASSE 25, 8404 WINTERTHUR
WWW.HALLE710.CH

Törli um Törli

Ab dem **1. Dezember** wird jeden Tag ein Geheimnis gelüftet. Welche Kunstwerke verstecken sich hinter den noch geheimen **24 Fenstern** in Hegi?

Die wunderschön gestalteten Adventsfenster versprechen besinnliche Spaziergänge durchs Quartier – und sind eine ideale Gelegenheit die Nachbarschaft näher kennenzulernen.

Wo und wann finden die Fenster statt?
Die Liste hängt im Mehrzweckraum, Quartierraum und in den OV-Schaukästen.
Und sie ist online zu finden:

www.ovhegi.ch

www.facebook.com/ortsvereinhegi



Übrigens kann auf Facebook jedes Fenster meist schon am nächsten Tag auch online besucht werden, es lohnt sich vorbeizuschauen!

Interessenten melden sich bitte bei:
s.jenni77@bluewin.ch

85. Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren

MEHRZWECKRAUM HEGI,
REISMÜHLEWEG 48
Sonntag, 13. Dezember 2026,
Einlass: 12.30 Uhr, Programm Beginn: 12.45 Uhr

Mit feinem Mittagessen, Musik, Weihnachtsgeschichte, Lotto, Dessert und Kaffee feiern wir die alljährliche Weihnachtsfeier für in Hegi wohnende Senioren:innen. Herzlich willkommen sind **Frauen ab Jahrgang 1962 und Männer ab Jahrgang 1961.** Da die Anzahl der Sitzplätze beschränkt ist, berücksichtigen wir die Anmeldung in der Reihenfolge des Eingangs! Personen, die nicht so gut zu Fuss sind, können wir abholen (bitte auf dem Talon ankreuzen).

Anmeldungen bis Freitag, 4. Dezember an:
Per Mail: yvonne.leuppi@gmail.com
Per Post: Y. Leuppi, Beim Schulhaus 6, 8478 Gütighausen
Fragen? 079 395 34 14

Wir freuen uns auf ein schönes Fest mit Ihnen!
Ihr OV Hegi

Anmeldung für die 85. Weihnachtsfeier 2026

1. Person:
Name: _____
Vorname: _____
Geburtsdatum: T _____ M _____ J _____

2. Person:
Name: _____
Vorname: _____
Geburtsdatum: T _____ M _____ J _____

Adresse: _____

Telefon: _____

*Abholen, bitte ankreuzen: ☐

Jungkunst in der Halle 710

Ich musste mich mal wieder warm anziehen: Die Jungkunst feierte Ende Oktober in der Halle 710 ihre 20. Ausgabe. Als Plattform für aktuelles Schaffen junger Künstler:innen aus der ganzen Schweiz zog sie wieder buntes und neugieriges Publikum nach Neuhegi.

Die Frage nach der Kleidung für einen Jungkunstbesuch ist immer etwas heikel. Obwohl die Halle 710 geheizt wird, kann sie je nach Witterung doch eine Temperatur erreichen, die beim langsamen Vorbeischlendern an Bildern, Installationen und Skulpturen etwas unangenehm ist. Daher wundert es nicht, dass hier neben der Kunst auch orange-blaue Daunenjacken leuchteten.

Noch mehr leuchteten aber die Augen der anwesenden Künstler:innen. Man spürte die Aufregung und Freude, diese Ausstellung miteinander zu gestalten, neue Kontakte zu knüpfen und in Interaktion mit den Kunstschauenden zu treten. 22 Positionen zeigten die Auseinandersetzungen mit verschiedensten Themen – mal laut oder ohne Ton, mal brutal oder minimalistisch, mal verspielt bunt oder grau. Ein starker Jungkunst-Jahrgang.

Mit guter Gastro, Konzerten von Winterthurer Musiker:innen, Führungen und Performances wurde wieder ein sehr lebendiger Rahmen weit über das Kunstbetrachten hinaus geschaffen.

Für Kinder wurde eine coole Druckwerkstatt angeboten, in der die eigenen Ideen mit Wallholz und Druckplatte auf Papier gebracht werden konnten. Den künstlerischen Prozess selbst zu erleben, ist mit Sicherheit ein toller Zugang zur Kunst. Und wer weiss, vielleicht kommen zukünftige Jungkünstler:innen auch aus unserem Quartier.

Danke, Jungkunst. Ich hoffe, ihr bleibt uns noch lange in der Halle 710 erhalten.

Text und Bilder: Nanni Jelinek





Werke von Romain Carré (links) und Julien Fournival (rechts)

Kerzenziehen

Hegemer Kerzenziehen, 18. bis 22. November 2026

Im Quartierraum der Halle 710 am Eulachpark
Barbara-Reinhart-Strasse 27

Mittwoch, 18. November:	**16.00 bis 20.00**
Donnerstag, 19. November*:	**19.00 bis 22.00**
*für Erwachsene	
Freitag, 20. November:	**18.00 bis 21.00**
Samstag, 21. November:	**12.00 bis 20.00**
Sonntag, 22. November:	**10.00 bis 17.00**

Bitte mitbringen: Baumwolllappen!
Zum Giessen stehen verschiedene Formen zur Auswahl aber gerne dürft ihr auch eigene Formen mitbringen.
Verkauf von Getränken & Kuchen

Wir freuen uns auf euch, euer Ortsverein Hegi!



Hilf mit!

https://portal.helfereinsatz.ch/ortsverein-hegi/de/browse/open



Der Eingang der Jungkunst in der Halle 710 vor dem grossen Ansturm

Agenda – Wann, was, wo

Veranstaltungskalender
www.ovhegi.ch

9. Nov	**Kaffee & Gipfeli,** 8–11 Uhr, Anhaltspunkt (Mo bis Fr, ausser Schulferien und Feiertage)
9. Nov	**Kafi-Treff,** 9–11 Uhr, MZR (Mo & Fr, ausser Schulferien), Kontakt: sabine.kast@reformiert-winterthur.ch
9. Nov	**Jassen für alle,** 19.30 Uhr, Anhaltspunkt (jeden 2. Mo im Monat)
11. Nov	**Kreatives WollCafé,** 9–11 Uhr, Anhaltspunkt (jeden 2. und 4. Mi im Monat)
11. Nov	**Offener Spieleabend,** 19.30 Uhr, Anhaltspunkt (jeden 2. Mi im Monat)
11. Nov	**Mütter- und Väterberatung,** 14–14.30 Uhr m. Anmeld. u. 14.30–16.30 Uhr o. Anmeld. (jeden 2. Mi.) resp. 15–16.30 Uhr o. Anmeld. (jeden 4. Mi.)
15. Nov	**Hegemer Chlauslauf,** 10–14.30 Uhr, Turnhalle Hegifeld, www.hegemer-chlauslauf.ch/
16. Nov	**Café Philo,** 19.30–21 Uhr, Anhaltspunkt (sowie jeden 3. Mo im Monat, ausser Dez.)
18–22. Nov	**Kerzenziehen,** Quartierraum Halle 710 (OV Hegi)
18. Nov	**Bücherzwerge** (Kinder bis 3 Jahre), 10–10.30 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie 16.12, 13.1.,24.2., 24.3., 21.4., 19.5.)
20. Nov	**Sattmacher,** gemeinsamer z'Mittag, Anhaltspunkt, 11.30–13.30 Uhr (sowie jeden 3. Fr im Monat) Anmeldung bis Mittwochmittag auf www.anhaltspunkt-neuhegi.kath-winterthur-anmeldungen.ch
25. Nov	**Wochenmarkt Halle 710,** 15.30–19 Uhr, mit Adventsgestecke-Verkauf
26. Nov	**Geschichtenkiste** (Kinder von 3–6 J.), 16–16.30 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie 7.1., 4.2., 11.3., 15.4., 13.5.)
30. Nov	**MontagsBlues,** Anhaltspunkt, 19.30 Uhr (jeden letzten Mo im Monat)
1. Dez	**Miniclub «Sockengeschichte»,** 9.30–10.15 Uhr, Bibliothek Hegi (für Kinder von 2–4 Jahren) (sowie 4.12., 2.3., 5.3.)
1.–24. Dez	**31. Hegemer Adventsfenster** (OV Hegi)
2. Dez	**Spaghettiessen,** 11.45–12.45 Uhr, Kaffee bis 13 Uhr, MZR (und am 3.2., 3.3., 7.4., 2.6.), Anmeld. bis Mo 10 Uhr vor Durchführung an sabine.kast@reformiert-winterthur.ch, online: www.refkircheoberi.ch oder 052 242 14 43 (combox)
2. Dez	**Adventsfenster mit Fahrbetrieb,** Winterthurer Eisenbahnamateure, 19–21.30 Uhr, Schulhaus Hegifeld
2. Dez	**Wochenmarkt Halle 710,** 15.30–19 Uhr, mit Weihnachtsmarkt, Samichlaus und Rösslikutsche
2. Dez	**Mandala,** Anhaltspunkt, 19.30–21 Uhr (jeden 1. Mi im Monat)
4. Dez	**SuppenHalt mit Sinn,** 11.30–13.30 Uhr (1. Fr im Monat, ohne Jan.), Anmeld. b. Mittwochmittag: www.anhaltspunkt-neuhegi.ch/anmeldungen
7. Dez	**Niksen** – 60 Minuten Nichtstun, Anhaltspunkt, 19.30–20.30 Uhr
8. Dez	**Kamishibai,** 16–16.45 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie am 6.4.)
9. Dez	**Wochenmarkt Halle 710,** 15.30–19 Uhr, mit Weihnachtsmarkt
13. Dez	**Weihnachtsfeier für Seniorinnen & Senioren,** MZR, weitere Infos siehe S. 53 (OV Hegi)
23. Dez	**Wochenmarkt Halle 710,** 15.30–19 Uhr, letzter Markttag im ablaufenden Jahr
27. Jan	**Wochenmarkt Halle 710,** 15.30–19 Uhr, 1. Markttag im neuen Jahr
20. Mär	**GV Ortsverein Hegi,** 20 Uhr, MZR (OV Hegi)
27. Mär	**Kinderkleider- & Spielzeugbörse Hegi,** 9–12 Uhr, Parkarena
9. Apr	**Hegemer Jassturnier,** 19 Uhr, MZR (OV Hegi)
1./2. Mai	**Saisoneröffnung** Schenke und Museum, Schloss Hegi
1.&5. Mai	**Setzlingsmarkt** vom Schlossverein, Halle 710
6. Mai	**Hegi-Wanderung** (OV Hegi, Verschiebedatum 16.5.)

Bitte überprüfen Sie die Termine auf der jeweiligen Homepage.

*MZR = Mehrzweckraum, Reismühleweg 48 in Hegi
Anhaltspunkt, Ida-Sträuli-Strasse 91 in Neuhegi

Agenda: Sven Kiesewetter
Bilder: Nanni Jelinek

